

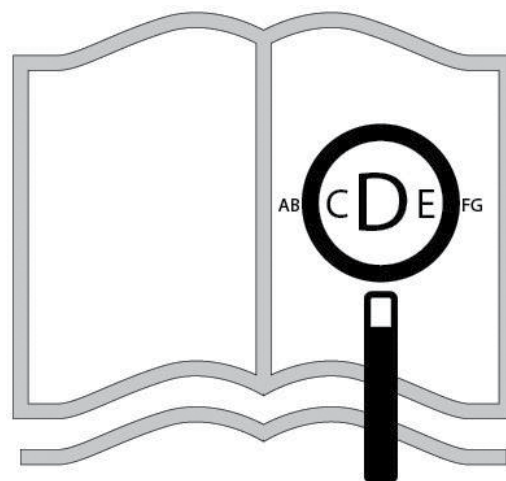
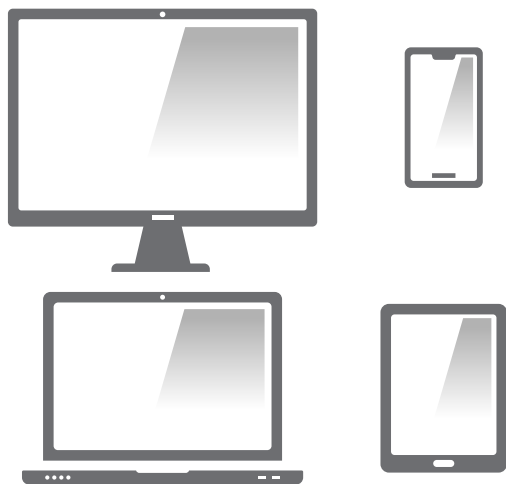


QS5 X

Gebrauchsanweisung

 **SOPUR®**

www.sunrisemedical.com



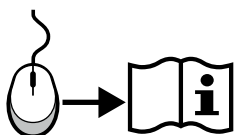
Für sehbehinderte Personen steht dieses Dokument im PDF-Format auf:
www.Sunrisemedical.de zur Verfügung oder es ist auch im Großdruck erhältlich.

Rollstuhlkomponenten

DE



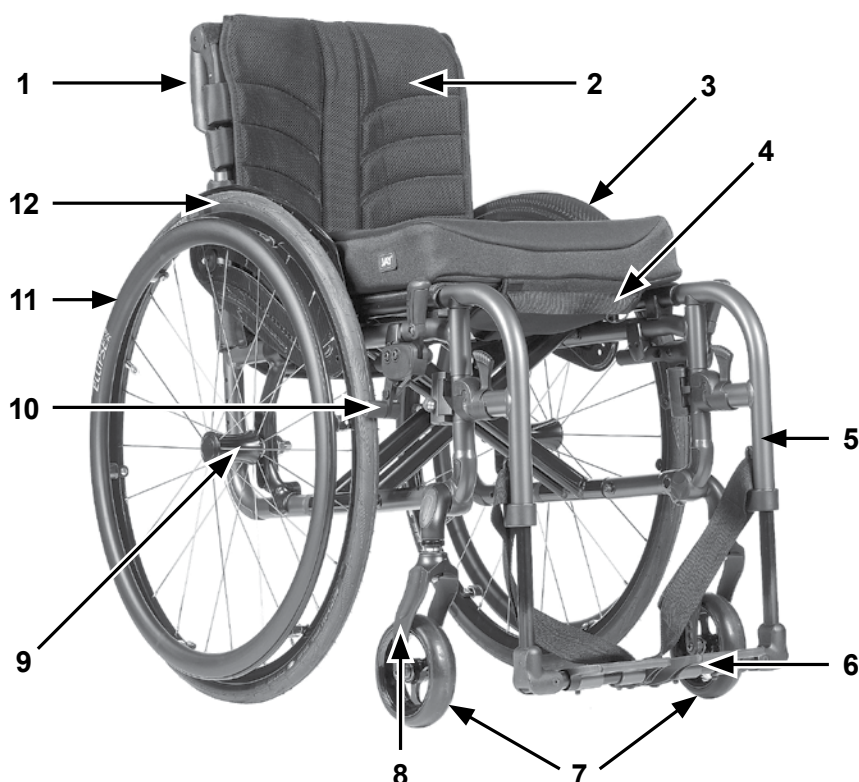
SUNRISE MEDICAL ist nach ISO 13485 zertifiziert und garantiert damit die Qualität unserer Produkte bei allen Entwicklungs- und Produktionsstufen dieses Rollstuhls. Dieses Produkt ist mit den in den EU- und UK-Richtlinien dargelegten Anforderungen konform. Hier abgebildete Optionen oder Zubehörteile sind gegen Aufpreis erhältlich.



DE 07

Rollstühle:

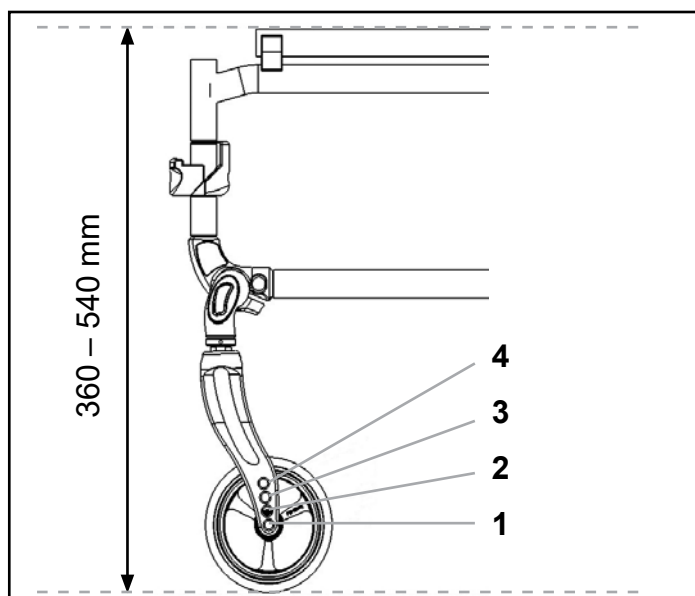
1. Schiebegriffe
2. Rückenbespannung
3. Seitenteil
4. Sitzbespannung
5. Fußraste
6. Fußbrett
7. Lenkräder
8. Gabel
9. Steckachse
10. Feststellbremsen
11. Greifring
12. Antriebsrad

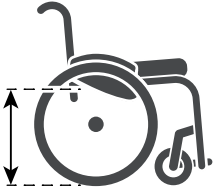
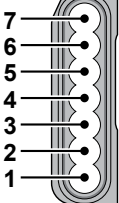
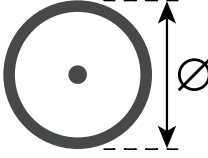


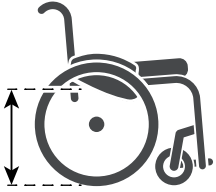
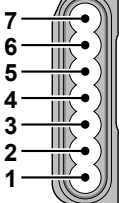
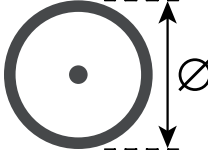
	1113 ↕ 750		840 ↕ 515		1020 ↕ 700		500 ↕ 340
	540 ↕ 360		500 ↕ 340		320 ↕ 230		655 ↕ 545
	500 ↕ 250		540 ↕ 340		320 ↕ ...		
	1512 ↕ 1106		360 ↕ 250		75 ↕ 25		MAX. (mm) ↕ MIN. (mm)
	10° ↕ 10°		10° ↕ 10°		10° ↕ 10°		< MAX. (°) ↕ < MIN. (°)
	19° ↕ ...		105° ↕ 80°		110° ↕ 90°		< MAX. (°) ↕ < MIN. (°)
	15,5 ↕ 7,5		18,0 ↕ 10.1		140 ↕ ...		< MAX. (Kg.) ↕ < MIN. (Kg.)

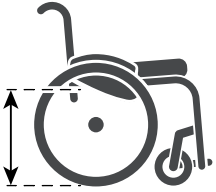
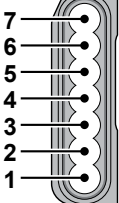
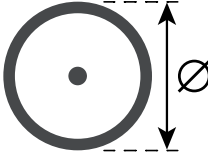


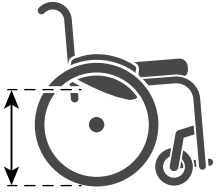
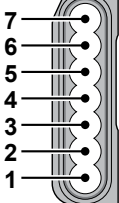
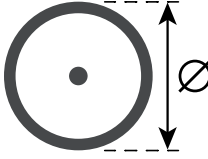
		 4" (101,6 mm)	 5" (127 mm)	 6" (152,4 mm)	 7" (177,8 mm)
 105 mm	3	420			
	2	430	440		
	1	440	450		
	1 + Distanzstück	450	460		
 115 mm	3	430			
	2	440	450		
	1	450	460		
	1 + Distanzstück	460	470		
 115 mm + Hemi	3	360			
	2	370	380		
	1	380		410	
	1 + Distanzstück	390		420	
 131 mm	4		440/450		
	3	440/450	460	470	
	2	460	470	480	
	1	470	480	490	
	1 + Distanzstück	480	490	500	
 158 mm	4		470	480	490
	3	470	480	490/500	500/510
	2	480	490/500	510	520
	1	490	510	520	530
	1 + Distanzstück	500	520	530	540
 158 mm + Hemi	4		400		
	3	400	410	430	
	2	410	430	440	
	1	430	440	450	
	1 + Distanzstück	440	450		



		
350	7 (gedreht)	22
360	6 (gedreht)	22
370	5 (gedreht)	22
380/390	4 (gedreht)	22
400	7	22
410	6	22
420	5	22
430/440	4	22
450	3	22
460	2	22
470/480	1	22

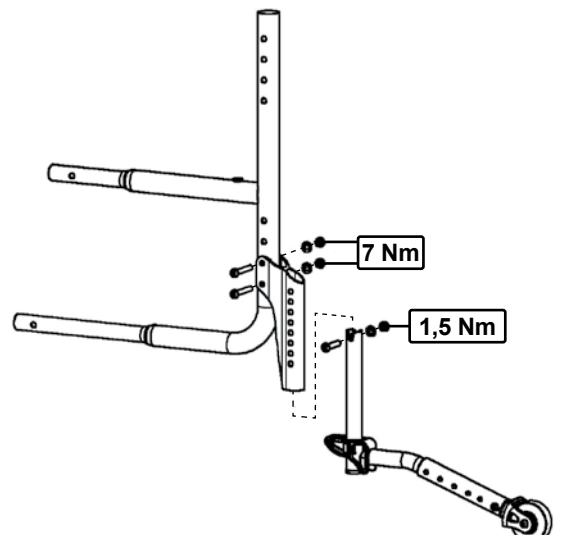
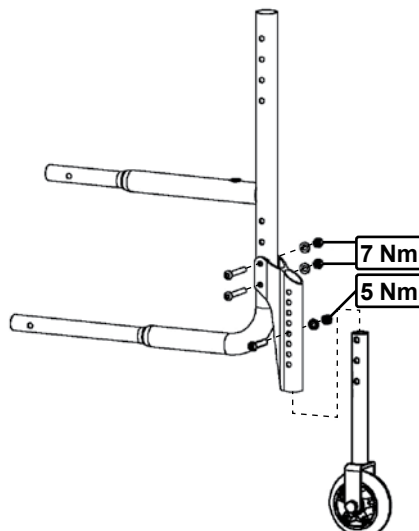
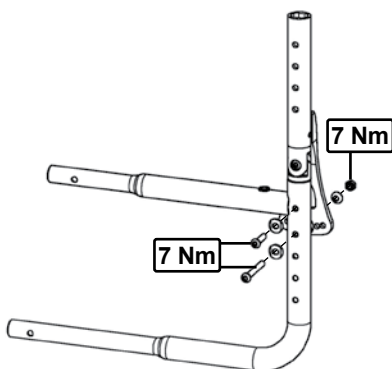
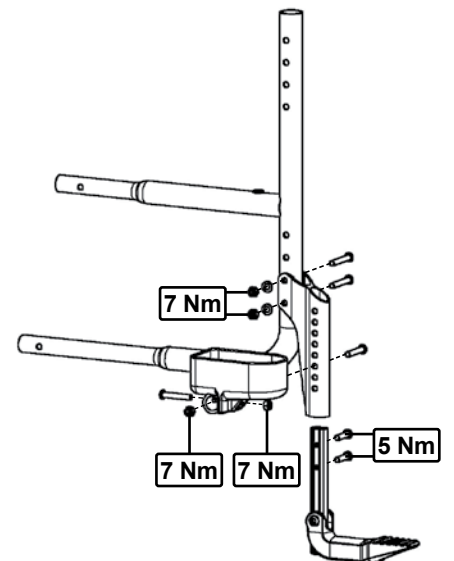
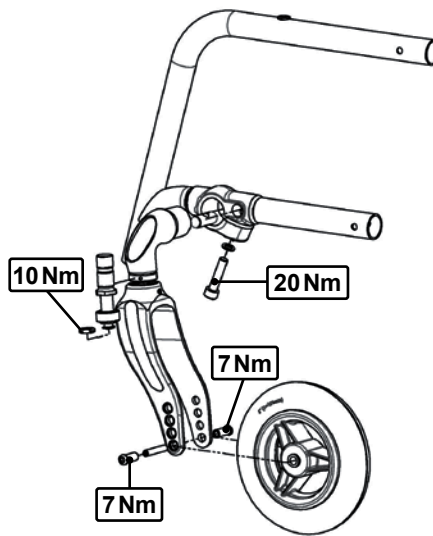
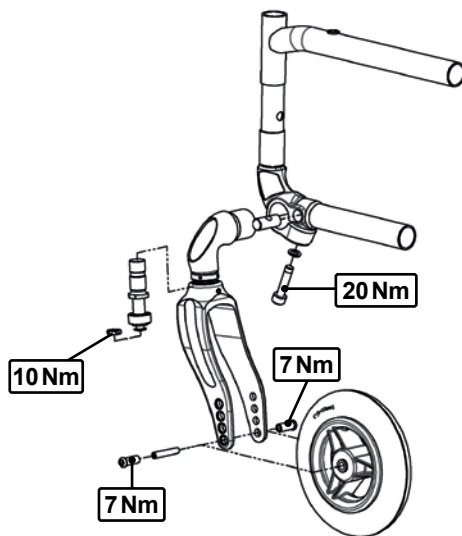
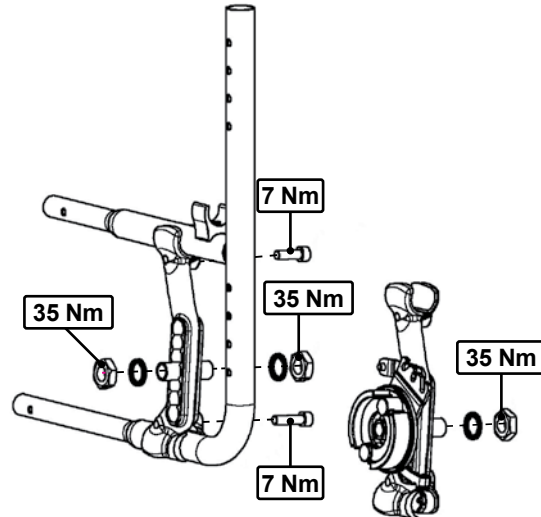
		
370	7 (gedreht)	24
380/390	6 (gedreht)	24
400	5 (gedreht)	24
410	4 (gedreht)	24
420	7	24
430/440	6	24
450	5	24
460	4	24
470	3	24
480/490	2	24
500	1	24

		
430	7	25
440	6	25
450/460	5	25
470	4	25
480	3	25
490/500	2	25
510	1	25

		
450	7	26
460	6	26
470	5	26
480/490	4	26
500	3	26
510	2	26
520/530	1	26

HINWEIS: Wenn Drehmomente angegeben werden, empfehlen wir, ein Drehmomentprüfgerät zu verwenden (wird nicht mitgeliefert), damit das richtige Drehmoment erzielt wird. Wenn nichts Anderes angegeben ist, beträgt das allgemeine Drehmoment für M6 Schrauben 7 Nm.

! GEFAHR: Einige der Schrauben, die bei der Herstellung verwendet werden, weisen eine Schraubensicherung auf (blauer Punkt auf dem Gewinde) und können maximal drei Mal gelöst und wieder angezogen werden, dann müssen sie durch neue Schrauben mit Schraubensicherung ersetzt werden. Sie können aber auch eine Loctite™ 243 Schraubensicherung auf die Schrauben aufbringen und sie wieder einsetzen.



Inhaltsverzeichnis	
Definitionen	7
Vorwort	8
Verwendung	9
Verwendungszweck	9
1.0 Allgemeine Sicherheitshinweise und Fahreinschränkungen	10
2.0 Garantie	13
3.0 Transport	14
4.0 Handhabung	17
5.0 Transportieren des Rollstuhls	18
6.0 Optionen	19
6.1 Bremsen	19
6.2 Ankippbügel	21
6.3 Fußrasten	21
6.4 Lenkrad	24
6.5 Einstellung des Schwerpunkts	25
6.6 Rücken	26
6.7 Rückenlehne abklappbar	28
6.8 Stabilisierungsstange	28
6.9 Kopfstütze	29
6.10 Optionen – Hemi-Armauflage	29
6.11 Seitenteile	29
6.12 Optionen – Einhandbetrieb	32
6.13 Therapietisch	32
6.14 Schiebegriffe	32
6.15 Schiebegriffe	33
6.16 Sicherheitsräder	33
6.17 Stockhalter	33
6.18 LED-Licht	34
6.19 Beckengurt	35
6.20 Transittrollen	36
7.0 Reifen und Montage	36
8.0 Typenschild	37
9.0 Wartung und Pflege	38
10.0 Fehlersuche	39
11.0 Entsorgung / Recycling von Materialien	39
12.0 Technische Daten	40

HINWEIS:

Die Rollstühle, die in diesem Handbuch abgebildet und beschrieben sind, entsprechen möglicherweise nicht in allen Einzelheiten genau Ihrem eigenen Modell. Dennoch sind alle Anweisungen trotz möglicher Detailunterschiede völlig relevant.

Der Hersteller behält sich das Recht vor, Gewichte, Abmessungen oder andere in diesem Handbuch aufgeführte technische Daten ohne vorherige Benachrichtigung zu ändern. Alle in diesem Handbuch aufgeführten Zahlenangaben, Abmessungen und Kapazitäten sind ungefähr und stellen keine präzisen technischen Daten dar.

Definitionen

3.1 In dieser Anleitung verwendete Begriffsdefinitionen

Wort	Definition
 GEFAHR!	Anweisung an den Benutzer, dass ein potentielles Verletzungsrisiko besteht, wenn der Anweisung nicht entsprochen wird
 WARNUNG!	Anweisung an den Benutzer, dass ein Verletzungsrisiko besteht, wenn der Anweisung nicht entsprochen wird.
 VORSICHT!	Anweisung an den Benutzer, dass ein möglicher Sachschaden am Rollstuhl auftreten kann, wenn der Anweisung nicht entsprochen wird
HINWEIS:	Allgemeine Empfehlung oder Optimales Verfahren
	Bezugnahme auf weitere Dokumente
	Pannen sicher
	Soft Reifen
	Passt Nicht

HINWEIS:

Bitte notieren Sie die Adresse und Telefonnummer Ihrer zuständigen Servicestelle in dem unten vorgesehenen Feld.

Benachrichtigen Sie ihn im Fall einer Panne, und versuchen Sie, alle relevanten Einzelheiten anzugeben, damit Ihnen rasch geholfen werden kann.

Unterschrift und Stempel des Fachhändlers

Vorwort

Sehr geehrter Kunde,

Wir freuen uns sehr, dass Sie sich für ein Qualitätsprodukt von SUNRISE MEDICAL entschieden haben.

Dieses Handbuch vermittelt Ihnen zahlreiche Tipps und Ideen, damit Ihr neues Rollstuhl ein vertrauter und zuverlässiger Partner im Leben werden kann.

Eine gute Beziehung zu unseren Kunden ist für Sunrise Medical von hoher Bedeutung. Wir möchten Sie gerne über unsere neuen und aktuellen Entwicklungen auf dem Laufenden halten. Kundennähe bedeutet: schneller Service, so wenig Bürokratie wie möglich, enge Zusammenarbeit mit unseren Kunden. Wenn Sie Ersatzteile oder Zubehör brauchen oder einfach eine Frage zu Ihrem Rollstuhl haben – wir sind für Sie da.

Wir möchten, dass Sie mit unseren Produkten und unserem Service zufrieden sind. Wir von Sunrise Medical arbeiten daher ständig an der Weiterentwicklung unserer Produkte. Aus diesem Grund können in unserer Produktreihe Änderungen in der Form, Technologie und Ausstattung vorkommen. Es können also aus den Angaben und Abbildungen in diesem Handbuch keine Ansprüche abgeleitet werden.

Das Managementsystem von SUNRISE MEDICAL ist zertifiziert nach DIN ISO 13485 und ISO 14001.

 SUNRISE MEDICAL erklärt als Hersteller, dass dieses Produkt mit der Medizinprodukte-Verordnung (2017/745) der EU konform ist.

HINWEIS:

Allgemeine Empfehlungen für den Benutzer.

Wenn diese Anweisungen nicht beachtet werden, kann das zu Körperverletzung, Beschädigung des Produkts oder Umweltschäden führen!

Hinweis an den Anwender und/oder den Patienten: Alle im Zusammenhang mit dem Produkt aufgetretenen schwerwiegenden Vorfälle sind dem Hersteller und der zuständigen Behörde des Mitgliedstaats, in dem der Anwender und/oder der Patient niedergelassen ist, zu melden.

FMG (Für Mich Gebaut) Sonderbauten

Sunrise Medical empfiehlt dringend, alle Informationen für den Benutzer, die mit Ihrem FMG-Produkt mitgeliefert werden, vor dem erstmaligen Gebrauch sorgfältig durchzulesen und sicherzustellen, dass alles verstanden wurde. Dadurch wird gewährleistet, dass Ihr FMG-Produkt wie vom Hersteller vorgesehen funktioniert.

Sunrise Medical empfiehlt die Benutzerinformationen und Dokumente für einen späteren Gebrauch sicher aufzubewahren und nicht zu entsorgen.

Kombinationen von Medizinprodukten

Dieses Medizinprodukt kann unter Umständen mit einem oder mehreren anderen Medizinprodukten bzw. anderen Produkten kombiniert werden. Informationen darüber, welche Kombinationen möglich sind, finden Sie unter www.SunriseMedical.de. Alle aufgeführten Kombinationen wurden überprüft, um die grundlegenden Sicherheits- und Leistungsanforderungen gemäß Anhang I Nr. 14.1 der EU-Verordnung 2017/745 über Medizinprodukte zu erfüllen.

Leitlinien zum Kombinieren wie etwa die Montage finden Sie unter www.SunriseMedical.de

Fragen zum Gebrauch, zur Wartung und Sicherheit Ihres Rollstuhls richten Sie bitte an den zuständigen, zugelassenen SUNRISE MEDICAL Fachhändler.

Falls sich kein autorisierter Fachhändler in Ihrer Nähe befindet oder falls Sie Fragen zur Sicherheit oder zum Rückruf von Produkten haben, können Sie Sunrise Medical schriftlich oder telefonisch erreichen oder Sie finden die Informationen auch auf www.SunriseMedical.de.

Sunrise Medical GmbH

Kahlbachring 2-4

69254 Malsch/Heidelberg

Deutschland

Tel.: +49 (0) 7253/980-0

Fax: +49 (0) 7253/980-222

kundenservice@sunrisemedical.de

www.SunriseMedical.de



WICHTIG:

BENUTZEN SIE IHREN ROLLSTUHL ERST, WENN SIE DIESES HANDBUCH VOLLSTÄNDIG GELESEN UND VERSTANDEN HABEN.

Verwendung

Rollstühle sind ausschließlich für gehunfähige oder gehbehinderte Kinder und Erwachsene zum individuellen Gebrauch für Selbst- und unterstützte Beförderung (Schieben durch Begleitperson) im Haus und im Freien bestimmt.

Das Höchstgewicht (das Körpergewicht des Benutzers und das Gewicht des im Rollstuhl eingebauten Zubehörs) ist auf dem Etikett mit der Seriennummer angegeben, das an der Querstange oder an der Stabilisierungsstange unter dem Sitz angebracht ist.

Eine Gewähr kann nur übernommen werden, wenn das Produkt unter den vorgegebenen Bedingungen und zu den vorgesehenen Zwecken eingesetzt wird.

Die vorgesehene Lebensdauer des Rollstuhls beträgt 5 Jahre.

Bitte KEINE Teile von anderen Herstellern verwenden, außer diese sind von Sunrise Medical offiziell zugelassen.



GEFAHR!

- Es dürfen ohne Genehmigung keine elektronischen Geräte angebaut werden.
- Es dürfen ohne Genehmigung keine elektrisch oder mechanisch betriebenen Zusatzantriebe, Handbikes oder andere Vorrichtungen eingebaut werden, die die bestimmungsgemäße Verwendung oder den Aufbau des Rollstuhls verändern.
- Alle Kombinationen mit anderen Medizinprodukten müssen direkt von Sunrise Medical genehmigt werden.

Verwendungszweck

Indikation:

Die Vielfalt an Ausstattungsvarianten sowie die modulare Bauweise erlauben einen Einsatz bei Gehunfähigkeit/ Gehbehinderung durch:

- Lähmung
- Gliedmaßenverlust (Beinamputation)
- Gliedmaßendefekt/Deformation
- Gelenkkontrakturen/-schäden
- Erkrankungen wie Herz- und Kreislaufinsuffizienz, Gleichgewichtsstörungen oder Kachexie sowie für Geriatriker mit noch verwendbaren Restkräften der oberen Gliedmaßen. Beachten Sie bei der Versorgung außerdem auf Körpergröße, Gewicht, physische und psychische Verfassung, Alter des Behinderten, Wohnverhältnisse und Umwelt

Kontraindikation:

- Wahrnehmungsstörung
- Ungleichgewicht
- Verlust beider Arme
- Gelenkkontraktur oder Gelenkschäden an beiden Armen
- Sitzbehinderung

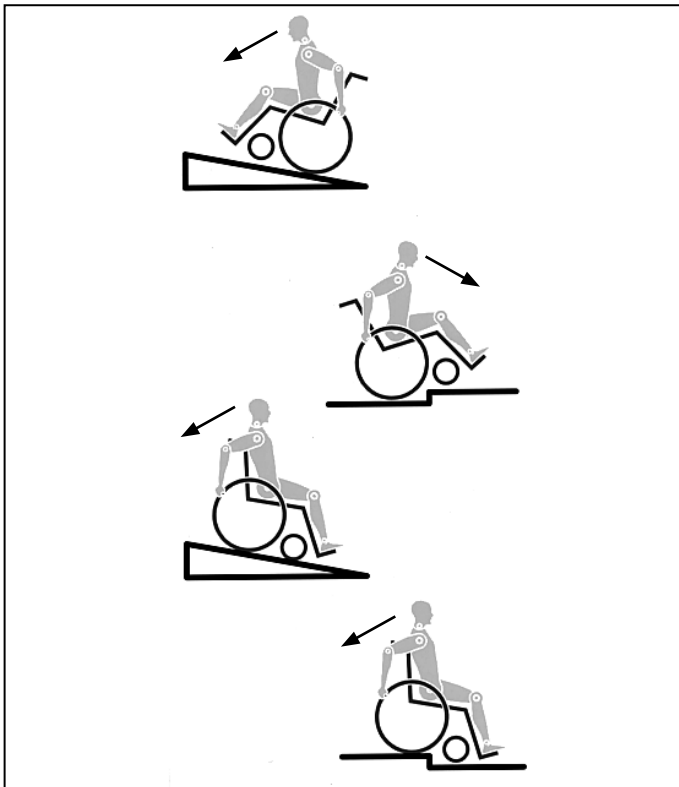
Bitte beachten Sie, dass zum Fahren eines Rollstuhls ausreichende kognitive, körperliche und visuelle Fertigkeiten erforderlich sind. Der Benutzer muss in der Lage sein, die Auswirkungen von Handlungen während des Betriebs des Rollstuhls zu beurteilen und sie bei Bedarf zu korrigieren. Diese Fähigkeiten und der sichere Gebrauch von zusätzlich angebaute Komponenten können von Sunrise Medical als dem Hersteller nicht beurteilt werden. Für daraus entstehende Schäden haften wir nicht.

Bitte beachten Sie die Bedienungsanleitung des Rollstuhls und der zusätzlich angebaute Komponenten. Unterweisen Sie den Benutzer im sicheren Gebrauch des Rollstuhls und der zusätzlich angebaute Komponenten. Informieren Sie die Benutzer über spezifische Warnungen, die gelesen, verstanden und respektiert werden müssen.

Beachten Sie bei der Versorgung außerdem auf Körpergröße, Gewicht, physische und psychische Verfassung, Alter des Behinderten, Wohnverhältnisse und Umwelt.

Betriebsbedingungen

Das Sitzschalenuntergestell kann sowohl im Innen- als auch im Außenbereich mit Begleitperson auf trockenen und relativ ebenen Oberflächen eingesetzt werden. Die Benutzung bei Sturm, Sturzregen, Schnee und Eis oder anderen extremen Witterungsverhältnissen wird nicht empfohlen.



Technik und Bauweise dieses Rollstuhls sind für die maximale Sicherheit entworfen. Die aktuell gültigen internationalen Sicherheitsstandards wurden erfüllt oder teilweise überschritten. Dennoch kann sich der Benutzer einem Risiko aussetzen, wenn er den Rollstuhl nicht vorschriftsmäßig handhabt. Beachten Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit bitte unbedingt die nachstehenden Regeln.

Unfachmännische oder fehlerhafte Änderungen oder Einstellungen erhöhen das Unfallrisiko. Als Rollstuhlfahrer sind Sie auch Verkehrsteilnehmer und Passant auf Straßen und Gehwegen. Wir möchten Sie daran erinnern, dass für Sie als Rollstuhlfahrer alle Verkehrsregeln gelten.

Seien Sie auf Ihrer ersten Fahrt im Rollstuhl besonders vorsichtig. Lernen Sie Ihren Stuhl kennen.

Überprüfen Sie Folgendes vor jedem Gebrauch:

- Steckachsen an den Hinterrädern
- Klettverschluss am Sitz und an der Rückenlehne
- Reifen, Reifendruck und Feststellbremsen.

Sollten irgendwelche Veränderungen an den Einstellungen vorgenommen werden, ist es wichtig, den entsprechenden Abschnitt der Gebrauchsanweisung zu lesen.

Besonders beim Befahren von Steigungen oder Gefällen können Schlaglöcher oder unebener Untergrund den Rollstuhl zum Kippen bringen. Wird eine Stufe oder ein Anstieg vorwärts befahren, sollte der Körper nach vorne geneigt sein.

⚠ GEFAHR!

- Überschreiten Sie **NIEMALS** die maximale Zuladung von 140 kg (136 kg Crash-getestet) für den Fahrer plus mitgeführte Gegenstände. Bitte beachten Sie die Gewichtsangaben für die leichteren Gewichtsoptionen, die separat aufgeführt werden. Das Überschreiten der maximalen Zuladung kann zu Schäden am Stuhl, zu Fallen oder Kippen aus dem Rollstuhl, Verlust der Kontrolle oder zu schweren Verletzungen des Fahrers und anderer Personen führen.
- Tragen Sie im Dunklen möglichst helle Kleidung oder Kleidung mit Reflektoren, um besser gesehen werden zu können. Achten Sie darauf, dass die seitlich und rückwärtig am Rollstuhl angebrachten Reflektoren gut sichtbar sind. Wir empfehlen Ihnen auch das Anbringen einer aktiven Beleuchtung.
- Um Stürze und gefährliche Situationen zu vermeiden, sollten Sie den Umgang mit Ihrem neuen Rollstuhl erst auf ebenem, überschaubarem Gelände üben.
- Benutzen Sie zum Ein- oder Aussteigen aus dem Rollstuhl nicht die Fußbretter. Diese sollten vorher hochgeklappt und möglichst nach außen weggeschwenkt werden. Begeben Sie sich immer so nah wie möglich an die Stelle, an der Sie sitzen möchten.
- Setzen Sie Ihren Rollstuhl nur bestimmungsgemäß ein. Vermeiden Sie z.B. ein ungebremstes Fahren gegen ein Hindernis (Stufen, Bordsteinkante) oder Herunterfahren von Kanten.
- Die Feststellbremsen sind nicht dazu vorgesehen, den Rollstuhl während der Fahrt abzubremesen. Sie sichern den Rollstuhl gegen das Wegrollen. Wenn Sie auf unebenem Boden anhalten, ziehen Sie immer die Feststellbremsen an, damit der Stuhl nicht wegrollt. Ziehen Sie die Bremsen auf beiden Seiten an, sonst könnte der Stuhl kippen.
- Erforschen Sie die Auswirkungen von Schwerpunktverlagerungen auf das Verhalten des Rollstuhls, zum Beispiel auf Gefällstrecken, Steigungen, sämtlichen Neigungen oder beim Überwinden von Hindernissen nur mit sicherer Unterstützung eines Helfers.
- Bei extremen Einstellungen (z.B. Antriebsräder in vorderster Position) und ungünstiger Körperhaltung kann der Rollstuhl bereits auf ebener Fläche kippen.
- Neigen Sie Ihren Oberkörper beim Befahren von Steigungen und Stufen weit nach vorn.
- Lehnen Sie Ihren Oberkörper beim Befahren von Neigungen und Stufen weiter nach hinten. Versuchen Sie keinesfalls, Gefälle diagonal hinauf oder hinunter zu fahren.
- Benutzen Sie keine Rolltreppen. Diese können bei einem Sturz schwere Verletzungen verursachen.

- Den Rollstuhl nicht an Gefällen > 10° verwenden. Die dynamische Stabilität an Gefällen hängt von der Konfiguration des Rollstuhls, den Fertigkeiten und dem Fahrstil des Benutzers ab. Da die Fertigkeiten des Benutzers und der Fahrstil nicht vorherbestimmt werden können, kann der Höchstwert für das sichere Gefälle nicht bestimmt werden. Dieser muss vom Benutzer mit Hilfe einer Begleitperson ermittelt werden, um das Umkippen zu verhindern. Für unerfahrene Benutzer wird der Einbau von Sicherheitsrädern dringend empfohlen.
- Besonders beim Befahren von Steigungen oder Gefällen können Schlaglöcher oder unebener Untergrund den Rollstuhl zum Kippen bringen.
- Den Rollstuhl nicht auf schlammigem oder vereistem Grund verwenden. Den Rollstuhl nur dort verwenden, wo auch Fußgänger zugelassen sind.
- Zur Vermeidung von Handverletzungen greifen Sie bei der Fahrt mit dem Rollstuhl nicht zwischen die Speichen oder zwischen das Antriebsrad und die Radbremse.
- Bei Verwendung von Leichtmetallgreifringen kann es beim Abbremsen aus schneller Fahrt oder auf längeren Gefällestrecken zum Erhitzen der Greifringe kommen.
- Wenn Gefälle/Steigungen seitwärts befahren werden, steigt die Gefahr, dass der Rollstuhl zur Seite kippt.
- Treppen dürfen nur mit Hilfe von Begleitpersonen überwunden werden. Sind dafür Einrichtungen wie z.B. Auffahrrampen oder Aufzüge vorhanden, so sind diese zu benutzen. Fehlen solche Einrichtungen, ist der Rollstuhl anzukippen und über die Stufen zu führen (2 Helfer). Bei Benutzern mit einem Körpergewicht von über 100 kg empfehlen wir, diese Methode für Treppen nicht zu verwenden!
- Generell müssen montierte Sicherheitsräder zuvor so eingestellt werden, dass sie beim Transport nicht auf die Stufen aufsetzen können, da es sonst zu schweren Stürzen kommen kann. Anschließend müssen die Sicherheitsräder wider korrekt eingestellt werden.
- Achten Sie darauf, dass die Begleitpersonen den Rollstuhl nur an fest montierten Bauteilen anfassen (z.B. nicht an der Fußraste oder den Seitenteilen).
- Dieser Rollstuhl ist nicht für Krafttraining und/oder für den Gebrauch von Hanteln ausgelegt. Verwenden Sie nur Geräte, die eigens für diesen Zweck ausgelegt sind.
- Tragen oder heben Sie den Rollstuhl nicht an den Rückenrohren/Schiebegriffen oder an den Seitenteilen.
- Achten Sie beim Benutzen von Hebebühnen darauf, dass sich montierte Sicherheitsräder außerhalb des Gefahrenbereichs befinden.
- Sichern Sie Ihren Rollstuhl auf unebenem Gelände oder beim Umsteigen (z. B. ins Auto) durch Betätigen der Feststellbremsen. Vergewissern Sie sich, dass die Feststellbremsen ordnungsgemäß betätigt sind und nicht aus Versehen beim Transfer gelöst werden können. Bitten Sie dazu die Begleitperson, die Bremshebel festzuhalten.
- Wenn und wann immer möglich, sollten Fahrzeuginsassen während der Fahrt in einem Behindertentransportkraftwagen (BTW) die im Fahrzeug installierten Sitze und die dazugehörigen Rückhaltesysteme nutzen. Nur so sind Insassen bei einem Unfall optimal geschützt. Unter Verwendung der von SUNRISE MEDICAL angebotenen Sicherungselemente und dem Einsatz geeigneter Rückhaltesysteme, können die Leichtgewichtrollstühle als Sitz beim Transport im Behindertentransportkraftwagen genutzt werden. (Siehe Kapitel "Transport").
- Abhängig von Durchmesser und Einstellung der Lenkräder sowie der Schwerpunkteinstellung des Rollstuhls kann bei höheren Geschwindigkeiten ein Flattern der Lenkräder auftreten. Dies kann zu einem Blockieren der Lenkräder und zum Kippen des Rollstuhls führen. Achten Sie daher auf eine korrekte Einstellung der Lenkräder (siehe Kapitel "Lenkräder"). Befahren Sie insbesondere Gefällstrecken nicht ungebremst, sondern mit reduzierter Geschwindigkeit. Die Verwendung von Sicherheitsrädern ist bei ungeübten Nutzern unbedingt empfehlenswert.
- Die Sicherheitsräder sollen ein unbeabsichtigtes Kippen nach hinten verhindern. Keinesfalls sollen sie die Funktion von Transittrollen übernehmen, etwa um eine Person bei abgenommenen Antriebsrädern im Rollstuhl zu transportieren.
- Achten Sie beim Ergreifen von Gegenständen (die vor, seitlich oder hinter dem Rollstuhl liegen) darauf, dass Sie sich nicht zu weit aus dem Rollstuhl lehnen, da durch Schwerpunktverlagerung eine Kipp- bzw. Überschlaggefahr besteht. Das Aufhängen von zusätzlichen Lasten (Rucksack oder ähnliche Gegenstände) an die Rückenlehne Ihres Rollstuhls kann die Stabilität Ihres Rollstuhls nach hinten beeinträchtigen, vor allem, wenn der Rückenwinkel nach hinten verstellt wurde. Der Rollstuhl kann dadurch nach hinten kippen und Verletzungen verursachen.
- Anpassungen an Ihrem Rollstuhl, vor allem an sicherheitsrelevanten Bauteilen, müssen von einem autorisierten Fachhändler durchgeführt werden. Dies betrifft die Einstellung von Feststellbremsen, Sicherheitsrädern, Rückenwinkel- und höhe, Unterschenkellänge, Schwerpunkt, Beckengurt, Spur- und Sturz der Antriebsräder, Sitzhöhe sowie Nachlauf und Geradeauslauf der Lenkradgabel.
- Achten Sie bei Verwendung von angebaute Mobilitätszubehör wie Handbikes, elektrischen Zusatzantrieben etc. darauf, dass Ihr Rollstuhl mit den entsprechenden Lenkradgabeln ausgestattet ist, die für diesen Zweck vorgesehen sind. Bitte kontaktieren Sie diesbezüglich Ihren Fachhändler.
- Es dürfen ohne Genehmigung keine elektronischen Geräte, elektrische oder mechanisch betriebene Zusatzantriebe, Handbikes oder andere Vorrichtungen eingebaut werden, die die bestimmungsgemäße Verwendung oder den Aufbau des Rollstuhls verändern.

- Alle Kombinationen mit anderen Medizinprodukten müssen von Sunrise Medical genehmigt werden.
- Bitte beachten Sie, dass der Rollstuhl in bestimmten Konfigurationen eine Breite von 700mm überschreiten kann. Sollte dies der Fall sein, kann die Benutzung vorhandener Rettungswege unter Umständen nicht möglich sein. Eine Mitnahme in öffentlichen Verkehrsmitteln kann erschwert oder nicht möglich sein.
- Weitere Informationen und Sicherheitshinweise erhalten Sie von Ihrem autorisierten Fachhändler.
- Bei Oberschenkelamputation müssen die Sicherheitsräder verwendet werden.
- Ihr Rollstuhl ist aus Metall gefertigt und kann somit elektrischen Strom leiten. Lassen Sie deshalb beim Umgang mit Stromquellen Vorsicht walten.
- Für Personen mit einer Latexallergie empfehlen wir, Vollgummireifen zu verwenden, da bei Luftreifen die Gefahr besteht, dass die Reifen und Schläuche mit Latex verunreinigt sind.
- Achten Sie vor Fahrtantritt auf den korrekten Luftdruck der von Ihnen verwendeten Bereifung. Bei den Antriebsrädern muss er mindestens 3,5 bar (350 kPa) betragen. Der max. Luftdruck ist auf dem Reifen angegeben. Die Kniehebelbremsen sind nur bei ausreichendem Luftdruck und korrekter Einstellung wirksam (siehe Kapitel "Bremse").
- Sollte die Sitz- und Rückenbespannung beschädigt sein, tauschen Sie diese bitte umgehend aus.
- Vorsicht beim Umgang mit Feuer, insbesondere brennenden Zigaretten. Sitz- und Rückenbespannung könnten sich entzünden.
- Wenn der Rollstuhl längere Zeit direkter Sonneneinstrahlung ausgesetzt war, können Teile des Rollstuhls (z.B. Rahmen, Beinstützen, Bremsen und Seitenteil) heiß (>41°C) werden.
- Achten Sie stets darauf, dass die Steckachsen an den Antriebsrädern richtig eingestellt und eingerastet sind. Bei nicht gedrücktem Knopf der Steckachse darf sich das Antriebsrad nicht entfernen lassen.

WARNUNG!

- Sowohl die Wirkung der Kniehebelbremse als auch das allgemeine Fahrverhalten sind vom Luftdruck abhängig. Mit korrekt aufgepumpten Antriebsrädern und gleichem Luftdruck auf beiden Rädern lässt sich Ihr Rollstuhl wesentlich leichter und besser manövrieren.
- Achten Sie auf eine ausreichende Profiltiefe Ihrer Bereifung! Beachten Sie bitte, dass Sie bei Fahrten im öffentlichen Straßenverkehr der Straßenverkehrsordnung unterliegen.
- Achten Sie bei Arbeiten oder bei Einstellung am Rollstuhl immer auf Ihre Finger!

WARNUNG!

ERSTICKUNGSGEFAHR – Diese Mobilitätshilfe enthält Kleinteile, die unter Umständen eine Erstickungsgefahr für kleine Kinder darstellen können.

Die Rollstühle, die in diesem Handbuch abgebildet und beschrieben sind, entsprechen möglicherweise nicht in allen Einzelheiten genau Ihrem eigenen Modell. Dennoch sind alle Anweisungen trotz möglicher Detailunterschiede völlig relevant.

Der Hersteller behält sich das Recht vor, Gewichte, Abmessungen oder andere in diesem Handbuch aufgeführte technische Daten ohne vorherige Benachrichtigung zu ändern. Alle in diesem Handbuch aufgeführten Zahlenangaben, Abmessungen und Kapazitäten sind ungefähr und stellen keine präzisen technischen Daten dar.

Sunrise Medical ist nach ISO 13485 zertifiziert und garantiert damit die Qualitätssicherung in allen Entwicklungs- und Produktionsstufen unserer Produkte. Dieses Produkt ist mit den in den EU- und UK-Richtlinien dargelegten Anforderungen konform. Optionale Ausstattungen und Zubehör sind gegen Aufpreis erhältlich.

IHRE GESETZLICHEN RECHTE SIND DURCH DIESE GARANTIE NICHT EINGESCHRÄNKT.

Sunrise Medical* gewährt seinen Kunden für alle Rollstühle eine Garantie gemäß den nachfolgenden Garantiebedingungen.

Garantiebedingungen:

1. Sollte ein Teil oder sollten Teile des Rollstuhls als Folge eines Herstellungsfehlers innerhalb von 24 Monaten bzw. bei Rahmen- und Kreuzstreben innerhalb von 5 Jahren nach der Auslieferung an den Käufer eine Reparatur oder einen Austausch benötigen, wird das betroffene Teil bzw. werden die betroffenen Teile repariert oder kostenlos ausgetauscht. Die Garantie deckt ausschließlich Herstellungsfehler ab.
2. Zur Geltendmachung der Garantie benachrichtigen Sie bitte umgehend den Sunrise Medical Kundendienst mit einer genauen Beschreibung des Problems. Sollten Sie den Rollstuhl außerhalb des Zuständigkeitsbereichs des Sunrise Medical Kundendienstes verwenden, werden Reparatur oder Austausch von einem anderen, vom Hersteller bezeichneten Kundendienst ausgeführt. Der Rollstuhl muss von einem von Sunrise Medical bezeichneten Kundendienst /Händler repariert werden.
3. Für Teile, die im Rahmen dieser Garantie repariert oder ausgetauscht werden, gewähren wir eine Garantie nach diesen Garantiebedingungen für die für den Rollstuhl verbleibende Garantiedauer nach Ziffer 1.
4. Auf Original-Ersatzteile, die auf Kosten des Kunden eingebaut wurden, wird nach dem Einbau gemäß den Garantiebedingungen eine Garantie von 12 Monaten gewährt.
5. Ansprüche aus dieser Garantie entfallen, wenn eine Reparatur oder ein Ersatz des Rollstuhls oder eines Teiles aus den folgenden Gründen erforderlich ist:
 - a. Normaler Verschleiß an Bauteilen wie beispielsweise Batterien, Armpolster, Sitz- und Rückenbespannung, Polster, Reifen, Bremsen etc.
 - b. Überlastung des Produkts, bitte überprüfen Sie die maximal zulässige Zuladung des Produkts auf dem Typenschild.
 - c. Das Produkt oder das Teil wurde nicht gemäß den in der Betriebsanleitung und/oder dem Service-Handbuch aufgeführten Empfehlungen des Herstellers gepflegt oder gewartet.
 - d. Es wurde Zubehör verwendet, bei dem es sich nicht um Originalzubehör handelte.
 - e. Der Rollstuhl oder ein Teil des Rollstuhls wurde durch Nachlässigkeit, Unfall oder unsachgemäße Verwendung beschädigt.
 - f. Änderungen/Modifikationen am Rollstuhl oder an Teilen, die von den Herstellerspezifikationen abweichen.
 - g. Es wurden Reparaturen durchgeführt, bevor unser Kundendienst über den jeweiligen Sachverhalt informiert wurde.
6. Diese Garantie unterliegt dem Recht des Landes, in dem das Sunrise Medical* Produkt gekauft wurde.

* Bedeutet der Standort von Sunrise Medical GmbH, von dem das Produkt gekauft wurde.

GEFAHR!

Bei Nichtbeachtung dieser Ratschläge besteht die Gefahr von schweren Körperverletzungen und sogar Lebensgefahr!

Transport Ihres Rollstuhls in einem Fahrzeug:

Ein in einem Fahrzeug gesicherter Rollstuhl bietet nicht die gleiche Sicherheit wie das Sitzsystem eines Fahrzeugs. Wir empfehlen immer, soweit möglich, den Nutzer in einen festen Fahrzeugsitz umzusetzen. Wir erkennen an, dass dies in der Praxis nicht immer möglich ist. In diesem Fall müssen die folgenden Ratschläge beachtet werden, wenn der Benutzer im Sitzschalenuntergestell sitzend transportiert werden muss:

1. Überprüfen Sie, dass das Fahrzeug für den Transport eines Insassen in einem Rollstuhl ausgestattet ist und über einen für Ihren Rollstuhltyp geeigneten Zugang/Ausgang verfügt. Das Fahrzeug muss über eine ausreichende maximale Zuladung, d.h., das Körpergewicht des Benutzers und das Gewicht von Rollstuhl und Zubehör, verfügen.
2. Um den Rollstuhl herum sollte genügend Platz zur Verfügung stehen, damit das Rückhaltesystem des Rollstuhls und die Sicherheitsgurte für den Benutzer angelegt, festgezogen und wieder geöffnet werden können.
3. Wenn sich der Benutzer im Rollstuhl befindet, muss dieser vorwärts gerichtet stehen und mit den Befestigungsgurten für den Rollstuhl und den Sicherheitsgurten des Rollstuhls (Befestigungsgurte gemäß WTORS müssen den Anforderungen von ISO 10542 oder SAE J2249 entsprechen) gemäß der Gebrauchsanweisung des Herstellers des Rückhaltesystems (WTORS) befestigt werden.
4. Das Sitzschalenuntergestell wurde für den Transport in einem Fahrzeug in einer anderen Stellung nicht geprüft, so darf z.B. das Sitzschalenuntergestell keinesfalls seitlich gerichtet transportiert werden (Fig. A).
5. Der Rollstuhl muss mit einem Rückhaltesystem gemäß ISO 10542 oder SAE J2249 mit nicht verstellbaren Gurten vorne und verstellbaren Gurten hinten gesichert werden, dabei handelt es sich normalerweise um Karabinerhaken/S-förmige Haken sowie um Steckverschlüsse. Die Rückhaltesysteme bestehen normalerweise aus 4 Einzelgurten, die an den vier Ecken des Rollstuhls befestigt werden.
6. Das Rückhaltesystem muss wie in den Abbildungen auf S. 16 (Fig. G und H) gezeigt am Rahmen des Rollstuhls und nicht an Anbauten oder Zubehör, z.B. nicht um die Speichen der Räder, die Bremsen oder Fußrasten befestigt werden.
7. Das Rückhaltesystem muss so nah wie möglich mit einem Winkel von 45 Grad angebracht und gemäß der Bedienungsanleitung des Herstellers sicher befestigt werden.
8. Ohne Rücksprache mit dem Hersteller dürfen an den Befestigungspunkten des Rollstuhls oder an Bauteilen des Fahrgestells und des Rahmens keine Änderungen vorgenommen bzw. diese nicht ausgewechselt werden. Bei Nichtbeachtung dieser Vorgabe dürfen Sunrise Medical Rollstühle nicht in Fahrzeugen transportiert werden.
9. Der Benutzer muss sowohl mit dem Beckengurt als auch mit dem Schultergurt angeschnallt werden, um die Wahrscheinlichkeit eines Aufpralls von Kopf und Brust auf die Bauteile des Fahrzeugs und schwere Körperverletzungen beim Benutzer und anderen Fahrzeuginsassen zu verringern. (Fig. B) Der Schultergurt muss an der "B"-Säule des Fahrzeugs befestigt werden - bei Nichtbeachtung erhöht sich die Gefahr von schweren Bauchverletzungen für den Benutzer.
10. Eine für den Transport geeignete Kopfstütze (siehe Aufkleber an der Kopfstütze) muss eingebaut und während des Transports stets richtig angebracht sein.
11. Haltevorrichtungen (Beckenriemen, Beckengurte) dürfen bei der Fahrt nur zur Sicherung des Rollstuhlbenutzers verwendet werden, wenn auf dem Etikett angegeben ist, dass sie die Anforderungen von ISO 7176-19 oder SAE J2249 erfüllen.

Fig. A

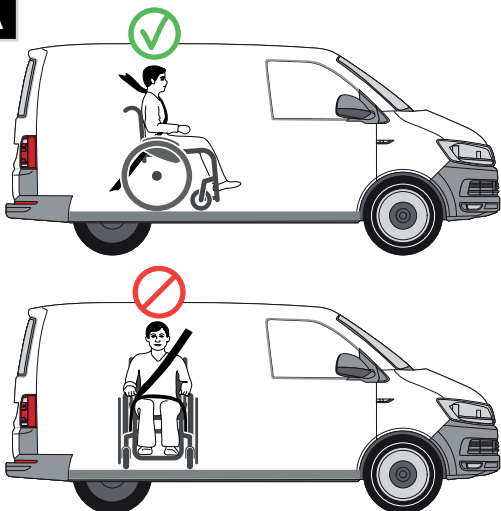
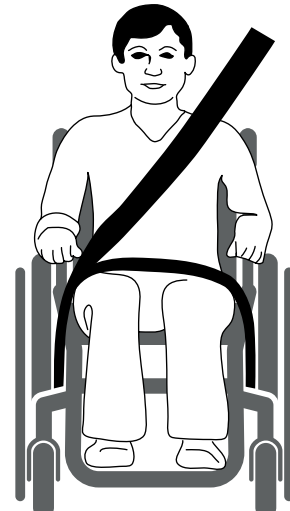


Fig. B



Transport (Fortsetzung)

12. Die Sicherheit des Benutzers während des Transports hängt von der Sorgfalt ab, mit der das Rückhaltesystem befestigt wird, die Person, von der die Befestigung ausgeführt wird, sollte in der Bedienung des Systems unterwiesen bzw. geschult sein.
13. Wenn der Rollstuhl in einen Unfall verwickelt war, stellen Sie den Gebrauch sofort ein und wenden Sie sich an den autorisierten Fachhändler, um einen Termin für eine gründliche Überprüfung zu vereinbaren.
14. Soweit möglich sollten alle Hilfsmittel vom Rollstuhl abgenommen und sicher verstaut werden wie etwa: Krücken, lose Kissen und Therapietische.
15. Hochschwenkbare/höhenverstellbare Fußrasten dürfen nicht hochgestellt sein, wenn der Benutzer im Rollstuhl sitzend transportiert wird und der Rollstuhl mit einem Rückhaltesystem und Sicherheitsgurt gesichert ist.
16. Verstellbare Rücken müssen in die aufrechte Position gebracht werden.
17. Die manuelle Bremse muss fest angezogen werden.
18. Die Sicherheitsgurte müssen an der "B"-Säule des Fahrzeugs angebracht werden und dürfen nicht durch Rollstuhlteile wie Armlehnen oder Räder vom Körper ferngehalten werden.

Fig. C

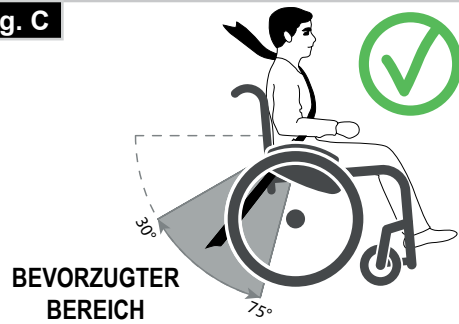


Fig. D

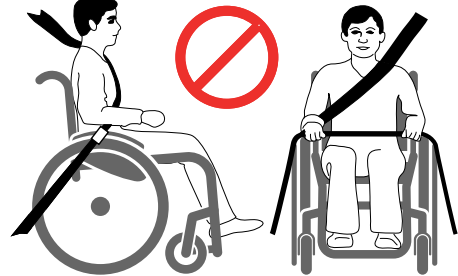
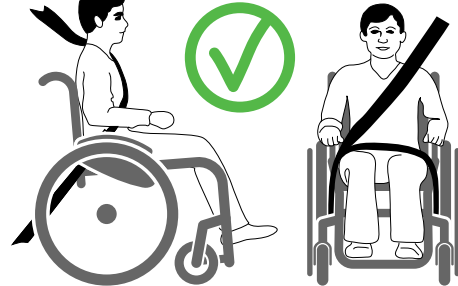


Fig. E



Anleitung für das Anschnallen des Rollstuhlbenutzers:

1. Der Beckengurt muss unten an der Vorderseite des Beckens getragen werden, so dass der Winkel des Beckengurtes innerhalb des bevorzugten Bereichs von 30 bis 75 Grad zur Horizontalen liegt.

Ein steilerer (größerer) Winkel innerhalb des bevorzugten Bereichs ist wünschenswert, d.h., näher an 75°, aber keinesfalls darüber. (Fig. C)
2. Sicherheitsgurte müssen so fest wie möglich sitzen ohne den Benutzerkomfort zu beeinträchtigen.

Sicherheitsgurte dürfen beim Gebrauch nicht verdreht sein.

Der Schultergurt muss wie in Fig. E gezeigt über die Schulter und quer über die Brust geführt werden. Führen Sie den Gurt immer nahe am Körper des Benutzers entlang.

WARNUNG!

Führen Sie den Gurt keinesfalls wie in Fig. D gezeigt über die Räder und/oder die Seitenteile.

Anleitung für das Anschnallen des Rollstuhlbenutzers (Fortsetzung):

3. Der Rollstuhl kann an den folgenden Befestigungspunkten verankert werden:
 - Vorne: Bereich zwischen den waagrechten und senkrechten Rahmenrohren, direkt über den Verbindungsrohren zum Lenkrad.
 - Hinten: Die mit dem senkrechten hinteren Rahmenrohr verschraubten Ösen müssen verwendet werden.
4. Die Position der Befestigungsgurte für den Rollstuhl ist mit dem Symbol für den Befestigungspunkt (Fig. F) markiert. Wenn die vorderen Gurte zur Befestigung des Rollstuhls angebracht sind, werden die Gurte gestrafft.

Lage der Befestigungspunkte für das Rückhaltesystem am Rollstuhl:

Lage der vorderen und hinteren Verankerungsaufkleber (Fig. G - H).

Minimales Körpergewicht des Fahrers 22 kg:

Wenn ein Benutzer mit einem Körpergewicht von unter 22 kg befördert wird und weniger als acht (8) Insassen im Fahrzeug sitzen, wird empfohlen, ein Rückhaltesystem für Kinder (CRS) gemäß UNCE Regulation 44 zu verwenden. Diese Art von Rückhaltesystem bietet einen wirksameren Schutz als der normale Dreipunkt-Sicherheitsgurt in Fahrzeugen und manche Rückhaltesysteme für Kinder verfügen auch über zusätzliche Haltevorrichtungen, die dazu beitragen, die Sitzhaltung des Kindes aufrecht zu erhalten. Eltern oder Therapeuten können unter bestimmten Umständen auch erwägen, dass ihr Kind während der Fahrt im Rollstuhl sitzen bleibt, da der Rollstuhl für eine bessere Haltungskontrolle sorgt und mehr Komfort bietet. In diesem Fall empfehlen wir, dass Ihr Gesundheitspfleger und sachkundige Personen eine Risikoanalyse durchführen.

Fig. F

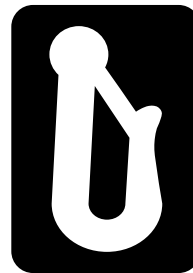


Fig. G

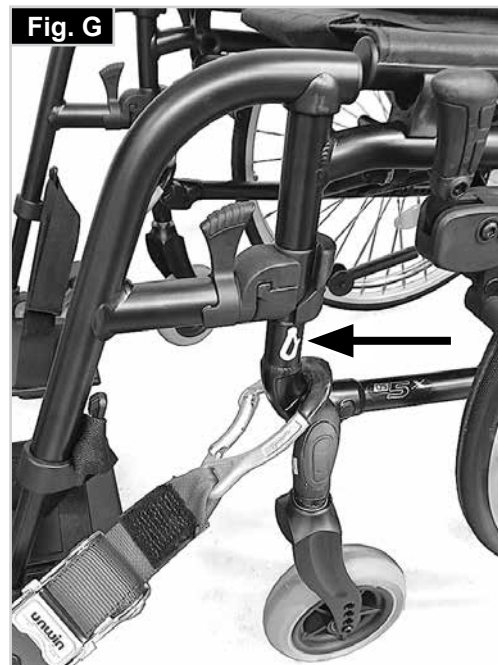


Fig. H



4.0 Handhabung

Falten (Fig. 4.0)

Nehmen Sie zuerst das Sitzkissen vom Rollstuhl ab und klappen Sie die (durchgehende) Fußbretter oder die geteilten Fußbretter hoch. Halten Sie die Sitzbespannung von unten in der Mitte fest und ziehen Sie nach oben, bis die Halterung hörbar einrastet (Fig. 4.0 - 4.1). Um Ihren Rollstuhl so klein wie möglich zu falten, z.B. um ihn im Auto zu verstauen, können Sie die Fußrasten abnehmen (nur bei bestimmten Modellen). Zu diesem Zweck öffnen Sie den Riegel von außen, und schwenken Sie die Fußstütze zur Seite, (Fig. 4.2 - 4.3). Danach muss nur die Fußraste aus dem Halterrohr gezogen werden.

Transport

Zum Tragen des Rollstuhles sollte der zusammengeklappte Stuhl vorn an der Kreuzstrebe und an den Schiebegriffen hochgehoben werden.

Entfalten

Drücken Sie den Verschlusshebel der Faltfixierung (Fig. 4.4) nach unten und ziehen Sie die beiden Rahmenhälften auseinander. Drücken Sie auf die Sitzrohre (Fig. 4.5). Dadurch klappt der Rollstuhl auf. Lassen Sie dann die Sitzrohre in der Aufnahme einrasten. Es geht einfacher, wenn der Rollstuhl leicht zur Seite gekippt wird, weil dadurch ein Hinterrad entlastet wird. Achten Sie darauf, dass Sie die Finger nicht in der Kreuzstrebe einklemmen. Legen Sie das Sitzkissen ein.

! WARNUNG!

Einklemmgefahr für die Finger.

Ohne Hilfe in den Rollstuhl einsteigen

- Den Rollstuhl an eine Wand oder gegen ein massives Möbelstück schieben.
- Die Bremse betätigen.
- Der Benutzer kann sich selbst auf den Rollstuhl absetzen,
- Dann die Füße vor die Fersenbänder platzieren (Fig. 4.6).

Ohne Hilfe aus dem Rollstuhl aussteigen

- Die Bremse betätigen.
- Mit einer Hand am Rad oder am Seitenteil sollte sich die Person leicht nach vorne lehnen, um das Gewicht auf die Vorderkante des Sitzes zu verlagern und sich dann mit beiden Füßen fest auf dem Boden und einem Fuß hinter dem anderen in eine aufrechte Haltung schieben (Fig. 4.7).

Fig. 4.0



Fig. 4.1



Fig. 4.2

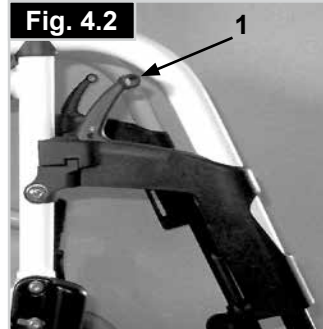


Fig. 4.3

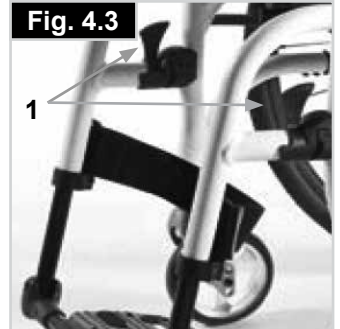


Fig. 4.4



Fig. 4.5



Fig. 4.6

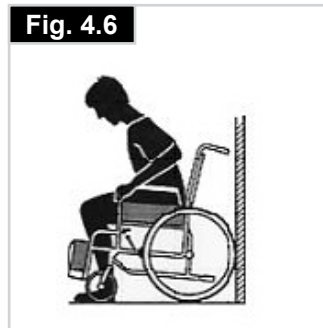
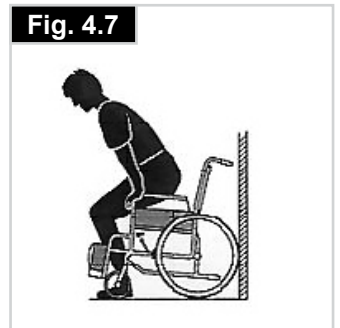


Fig. 4.7



5.0 Transportieren des Rollstuhls

Beim Transport des unbesetzten Rollstuhls in einem Fahrzeug sollte dieser sicher verzurrt oder angeschnallt werden.

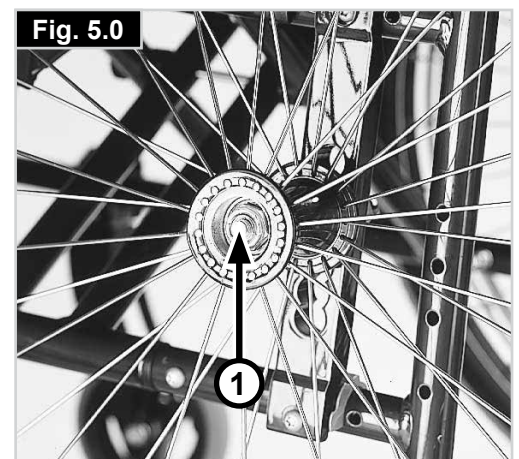
Steckachsen an den Hinterrädern (Fig. 5.0)

Um den Stuhl so kompakt wie möglich zu halten, können Sie die Hinterräder abnehmen.

Die Hinterräder sind mit Steckachsen ausgestattet. Damit können die Räder ohne Werkzeug montiert und abgenommen werden. Zum Abnehmen des Rads den Arretierknopf an der Achse (1) drücken und das Antriebsrad herausziehen.

VORSICHT!

Halten Sie bei der Montage der Hinterräder den Steckachsenknopf auf der Achse niedergedrückt, wenn Sie die Achse in den Rahmen stecken. Beim Loslassen des Knopfs rastet die Achse ein, und der Schnellverschlussknopf springt in seine Ausgangsposition zurück.



6.0 Optionen

6.1 Bremsen

Feststellbremsen (Fig. 6.01-6.03.2)

Ihr Rollstuhl ist mit zwei Feststellbremsen ausgestattet, die direkt gegen die Räder geführt werden. Um die Feststellbremsen anzuziehen, drücken Sie beide Bremshebel nach vorn, gegen den Anschlag. Zum Loslassen der Bremse ziehen Sie die Hebel zurück in ihre Ausgangsposition.

⚠️ WARNUNG!

Die Bremsen sind weniger wirksam bei:

- falschem Einbau und falscher Einstellung der Bremsen
- zu niedrigem Reifendruck
- abgefahrenem Reifenprofil
- nassen Reifen
- inkorrektener Einstellung
- Die Feststellbremsen sind nicht als Bremsen für den fahrenden Rollstuhl entworfen.
- Die Feststellbremsen dürfen daher nicht zum Abbremsen des Stuhls verwendet werden.
- Benutzen Sie dazu immer die Hände.

Achten Sie darauf, dass der Abstand zwischen den Reifen und den Feststellbremsen mit den angegebenen Spezifikationen übereinstimmt. Um ihn neu einzustellen, lockern Sie die Schraube (1) und stellen Sie den richtigen Abstand ein (Kniehebelbremse Fig. 6.02, Standardbremse 6.03.2).

Die Schraube dann wieder anziehen (Fig. 6.01, 6.03.2). Prüfen Sie den Abstand der Feststellbremsen nach jeder Justierung des Hinterrads und stellen Sie ihn gegebenenfalls neu ein.

Trommelbremsen

Trommelbremsen stellen für den Helfer eine sichere und geeignete Bremsmethode dar.

Die Bremsen können ebenfalls mit einem Verschlusshebel (1) angezogen werden, um das Wegrollen zu verhindern.

Der Hebel muss hörbar einrasten.

Die Trommelbremsen werden nicht vom Reifendruck beeinflusst (Fig. 6.04).

⚠️ WARNUNG!

Trommelbremsen dürfen nur von zugelassenen Fachhändlern justiert werden.

Betätigen Sie die beiden Bremsen immer gleichzeitig, um zu gewährleisten, dass Sie die Kontrolle über die Fahrtrichtung behalten!

Trommelbremsen können nur als dynamische Bremse zum Anhalten des Rollstuhls während der Fahrt verwendet werden.

Betätigen Sie immer die Feststellbremse, um den Rollstuhl bei kurzem oder langem Anhalten oder zum Umsteigen zu sichern.



Fig. 6.01



Fig. 6.02

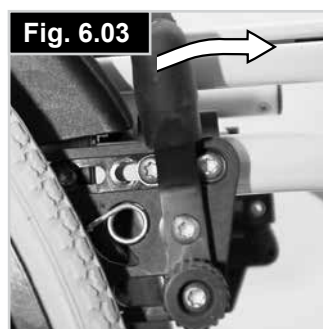


Fig. 6.03

Standardbremse

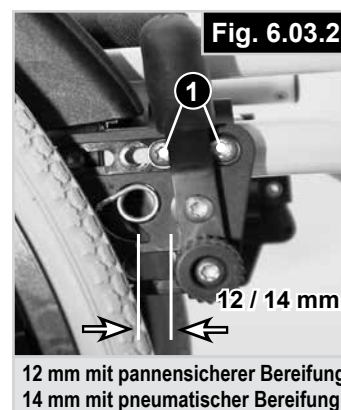


Fig. 6.03.2

Standardbremse



Fig. 6.04

Bremshebelverlängerung

Mit einem längeren Hebel brauchen Sie weniger Kraft, um die Feststellbremsen zu betätigen. Die Bremshebelverlängerung ist mit der Bremse verschraubt. Durch Hochziehen kann diese nach vorne geklappt werden (Fig. 6.05-6.06).

⚠ VORSICHT!

- Wenn die Feststellbremse zu nah am Rad montiert ist, erfordert die Betätigung einen höheren Kraftaufwand. Dadurch kann es zu Bruch des Verlängerungshebels kommen!
- Wenn Sie sich beim Ein- und Aussteigen auf den Verlängerungshebel stützen, bricht der Verlängerungshebel ab! Spritzwasser von den Rädern kann zur Fehlfunktion der Feststellbremsen führen.

Kompakte Bremse (Fig. 6.07)

Die Kompaktbremse befindet sich unter der Sitzbespannung und wird betätigt, indem die Bremse in Richtung des Reifens nach hinten gezogen wird. Die Feststellbremse funktioniert nur richtig, wenn sie ganz bis zum Anschlag gezogen wird.

⚠ VORSICHT!

- Wenn die Feststellbremse falsch montiert ist, erfordert die Betätigung einen höheren Kraftaufwand. Dadurch kann es zum Bruch des Verlängerungshebels für die Feststellbremse kommen!
- Die Befestigungsschrauben der Bremse dürfen nicht gelockert und/oder nachgezogen werden.

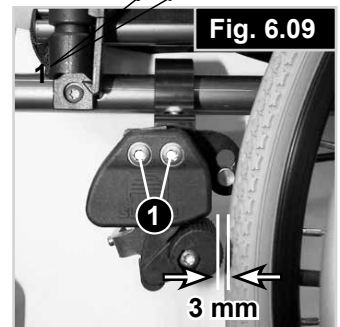
Einhand Feststellbremse

Ihr Rollstuhl ist mit zwei Feststellbremsen ausgestattet, die entweder von der linken oder von der rechten Seite aus betätigt werden. Die direkt gegen die Räder geführt werden. Zum Betätigen der Bremse den Feststellbremshebel bis zum Anschlag nach vorne stellen (Fig. 6.08). Zum Lösen der Bremse den Hebel wieder in die Ausgangsstellung bringen.

- Die Bremsen sind weniger wirksam bei:
- abgefahrenem Reifenprofil
- zu niedrigem Reifendruck
- nassen Reifen
- inkorrektener Einstellung

Die Feststellbremsen sind nicht als Bremsen für den fahrenden Rollstuhl entworfen. Die Feststellbremsen dürfen daher nicht zum Abbremsen des Stuhls verwendet werden. Benutzen Sie dazu immer die Hände. Achten Sie darauf, dass der Abstand zwischen den Reifen und den Feststellbremsen mit den angegebenen Spezifikationen übereinstimmt.

Zum Verstellen die Schrauben (1) lockern und das richtige Intervall einstellen (Fig. 6.09). Ziehen Sie die Schraube fest (siehe die Seite mit den Drehmomentangaben)



6.2 Ankippbügel

Zum Ankippen eines Rollstuhls durch eine Begleitperson benutzt man einen Ankippbügel. Um den Rollstuhl zum Beispiel auf einen Bordstein oder eine Stufe zu schieben, tritt man einfach mit dem Fuß auf den Bügel, (Fig. 6.10).

Der Ankippbügel ist mit einem Gelenk ausgestattet, d.h. er klappt nach oben wenn er z.B. an einem Bordstein hängenbleibt. Dadurch wird verhindert, dass der Rollstuhl beschädigt und der Benutzer verletzt wird.

! VORSICHT!

Sunrise Medical empfiehlt dringend, bei allen Modellen, die vorwiegend von einer Begleitperson geschoben werden, einen Ankippbügel zu verwenden. Wenn der Rollstuhl nicht über einen Ankippbügel verfügt und das Rückenrohr ständig als Hebel zum Kippen des Rollstuhls benutzt wird, kann dadurch das Rückenrohr beschädigt werden.

6.3 Fußrasten

Der QS5 X ist mit verschiedenen Fußrasten erhältlich. Diese können hochgeklappt werden, um das Einsteigen in und Aussteigen aus dem Rollstuhl zu erleichtern. Sie werden einzeln beschrieben.

Fußraste und Fußrastenverriegelung

Der Einbau der Fußrasten erfolgt in der weggeschwenkten Position (Fig. 6.11). Drehen Sie sie dann einfach nach innen, bis die Verriegelung einrastet (1). Zum Abnehmen der Fußraste den Hebel (2) betätigen, die Fußraste nach außen schwenken und abheben. Überprüfen Sie, dass die Fußraste richtig eingerastet ist.

Die Fußraste wird durch einen Anschlag (Fig. 6.11) auf eine 90°-Position begrenzt. Dadurch wird sichergestellt, dass beim Abschwenken des Fußrastenhalters nicht aus Versehen die Bremse gelöst wird.

! WARNUNG!

Die Fußrasten sind nicht zum Anheben oder Tragen des Rollstuhls mit Fahrer geeignet.

Fußrastenhalter-Spiel einstellen

Falls beim Fußrastenhalter (Fig. 6.12) Spiel auftritt, kann dies vor Ort eingestellt werden. Der Bolzen am Fußrastenhalter (1) ist gekröpft und das Spiel kann durch leichtes Aufschrauben des Bolzens reduziert werden.

Nehmen Sie den Fußrastenhalter mit Hilfe des Verschlusshebels vom Rollstuhl ab.

Drehen Sie den Bolzen vorne (1) mit einem Schraubenzieher vorsichtig nach links. Testen Sie dann den Fußrastenhalter am Rollstuhl. Wenn der Fußrastenhaltermechanismus nicht mehr funktioniert bzw. hängt, lösen Sie den Bolzen etwas.

Wenn das Spiel immer noch zu stark ist und der Halter nicht richtig funktioniert, wiederholen Sie den Vorgang.

Fig. 6.10

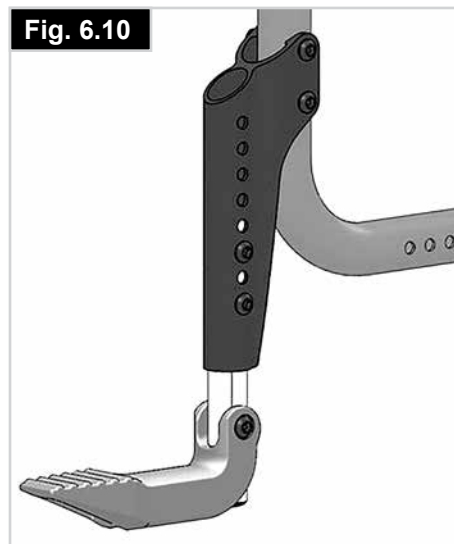


Fig. 6.11

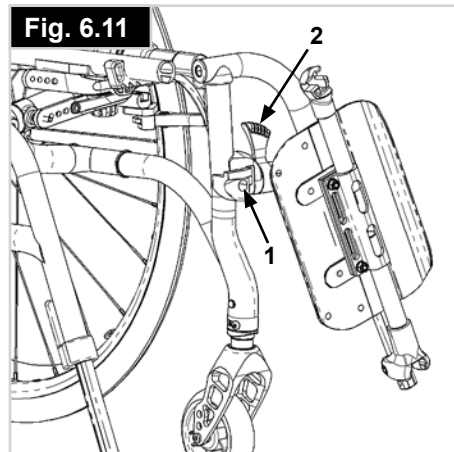
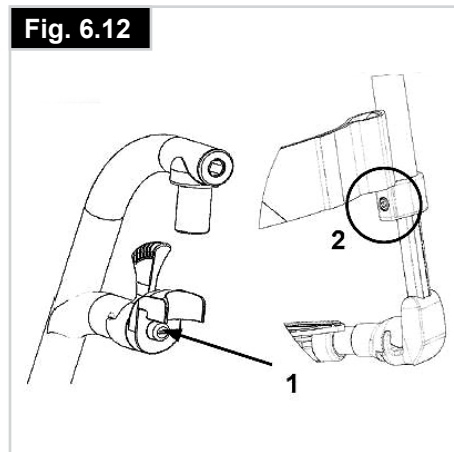


Fig. 6.12



Unterschenkellänge

Sie können die Unterschenkellänge durch Lösen der Klemmschraube (1) verstellen (Fig. 6.13). Lösen Sie die Klemmschraube und stellen Sie das Rohr mit dem Fußbrett auf die gewünschte Position ein. Ziehen Sie die Klemmschrauben wieder fest an (siehe auch Seite zum Drehmoment). Vergewissern Sie sich, dass die Kunststoff-Steckverbindung sich in der richtigen Position unter der Klemmschraube befindet.

WARNUNG!

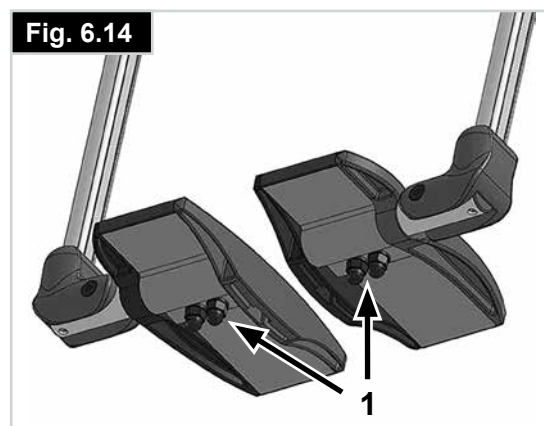
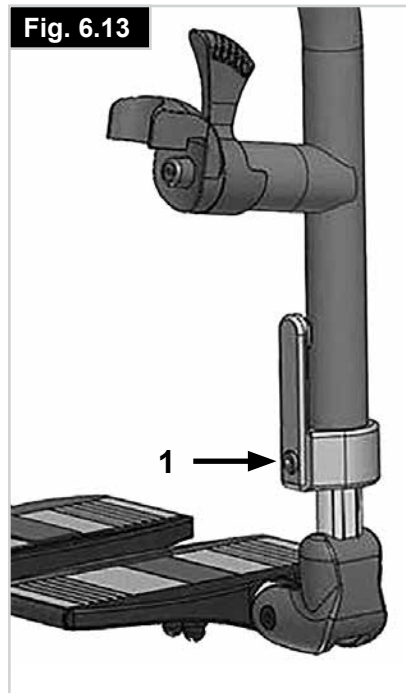
Lassen Sie immer einen Mindestabstand von 30 mm zwischen dem untersten Teil der Fußraste und dem Boden.

WARNUNG!

Stellen Sie sich beim Ein- und Aussteigen nicht auf die Fußbretter. Wenn man sich auf die Fußbretter stellt, besteht die Gefahr, dass der Rollstuhl nach vorne kippt. Stellen Sie beim Einsteigen in den oder Aussteigen aus dem Rollstuhl Ihre Füße immer fest auf den Boden.

Fußbretter: Winkelverstellung

Um den richtigen Winkel der Fußbretter zum Boden einzustellen, lösen Sie die Muttern (1) an der Unterseite der Fußbretter und stellen Sie den gewünschten Winkel ein. Ziehen Sie die Muttern wieder auf das angegebene Drehmoment an. (Fig. 6.14).



Leichtbau Fußbrett

Der Winkel der Fußraste kann durch Lösen der Schrauben (2) verstellt werden. Seitenschutz kann mit Hilfe der Befestigungslöcher (3) an dem Fußbrett befestigt werden. Sie verhindern ein unbeabsichtigtes Abrutschen der Füße (Fig. 6.15). Achten Sie darauf, dass nach den Umbauarbeiten alle Schrauben fest angezogen sind (siehe Seite Anzugsmomente).

Breitenverstellung

Um die Breite der Fußraste zu ändern, drehen Sie bitte die Schraube (2) los. Sie können die Rohre dann in die Halterung hinein- und hinausgleiten lassen, um die Breite des Fußbretts anzupassen (Fig. 6.15).

Bitte achten Sie darauf, dass die Schrauben mit dem richtigen Drehmoment festgedreht werden.

Fußbrettverriegelung

Die Fußplatte arretiert automatisch, wenn sie nach unten geklappt wird. Zum Hochklappen muss der Verriegelungsknopf (1) gezogen werden. Um die entriegelte Position beizubehalten, Knopf 1 beim Ziehen drehen (Fig. 6.16).

! WARNUNG!

Achten Sie immer darauf, dass das System entriegelt ist, damit Sie alle Funktionen nutzen können.

Hochschwenkbare Fußraste – Standard

Hochschwenken:

Ziehen Sie die Fußraste nach oben und stellen Sie die gewünschte Höhe ein. Dabei rastet die Fußraste hörbar ein (Fig. 6.17).

Absenken:

Heben Sie den Unterschenkel kurz an, um die Fußraste zu entlasten und betätigen Sie dann den Verschlusshebel. Nun können Sie die Fußraste nach unten schwenken. Wenn Sie den Hebel loslassen, rastet die Fußraste hörbar wieder ein.

! WARNUNG!

- Beim Verstellen der Fußraste nach oben oder unten besteht eine Einklemmgefahr für die Finger.
- Halten Sie Ihre Finger vom Verstellmechanismus zwischen dem Rahmen und den beweglichen Teilen der Fußraste fern.
- Die Fußrasten sind nicht zum Anheben oder Tragen des Rollstuhls mit Fahrer geeignet.
- Stellen Sie sich beim Einsteigen in oder Aussteigen aus dem Rollstuhl nie auf die Fußbretter.

Amputationsauflage (Fig. 6.18).

Die Amputationsauflage kann je nach Bedarf in alle Richtungen eingestellt werden.

Fig. 6.15

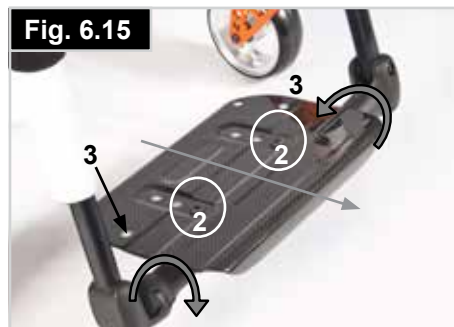


Fig. 6.16

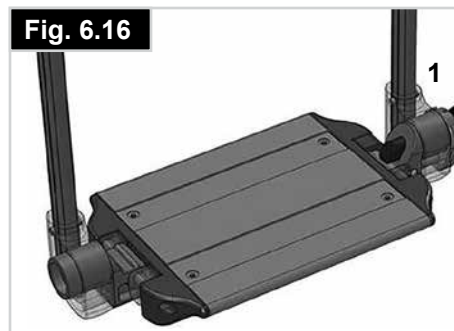


Fig. 6.17



Fig. 6.18



6.4 Lenkrad

Lenkrad, Lenkrad-Adapter, Lenkradgabel (Fig. 6.19)

Es kann vorkommen, dass der Rollstuhl einen leichten Rechts- bzw. Linksdrall hat oder die Lenkräder flattern. Das kann folgende Gründe haben:

- Der Radlauf vorwärts oder rückwärts ist nicht richtig eingestellt.
- Die Einstellung des Sturzes stimmt nicht.
- Der Luftdruck im Lenkrad und /oder Hinterrad ist nicht korrekt; die Räder drehen sich nicht ausreichend.

Die optimale Einstellung der Lenkräder bildet die Voraussetzung für den Geradeauslauf des Rollstuhls. Jedes Mal, wenn die Hinterradposition geändert wurde, müssen die Radaufnahme neu eingestellt und die Feststellbremsen überprüft werden.

Einstellen des Lenkrads

Einstellen des Geradeauslaufs und Feineinstellung der Lenkradhöhe

Es handelt sich dabei um Werkseinstellungen, für die Spezialwerkzeug benötigt wird. Bitte wenden Sie sich dazu an Ihren Fachhändler.

Einstellen des Lenkradwinkels

Diese Einstellung ist erforderlich, wenn die Sitzhöhe vorne oder hinten geändert wird.

⚠ GEFAHR!

Wenn der falsche Winkel eingestellt ist, kann das zum Flattern der Lenkräder, zum Blockieren der Lenkräder und Verletzungen des Benutzers führen.

Lockern Sie die Inbusschraube (1) (Fig. 6.19). Der Lenkradwinkel kann jetzt auf die richtige Position eingestellt werden: der flache Teil der Gabel muss im 90°-Winkel zum Boden positioniert werden. Orientieren Sie sich beim Einstellen an den Markierungen (2). Wenn Sie die richtige Position eingestellt haben, ziehen Sie die Inbusschraube (1) auf das angegebene Drehmoment an.

⚠ GEFAHR!

Wenn die Inbusschraube (1) nicht ordnungsgemäß angezogen wird, kann sich die Lenkradgabel verdrehen, was ggf. zu einer Verletzung des Nutzers führen kann.

⚠ GEFAHR!

Wenn der Lenkradadapter (1) nicht richtig im Gewinde der Rahmenaufnahme(2) (Fig. 6.19.a) eingeschraubt wird, kann das zum Drehen des Lenkradadapters und Verletzungen beim Benutzer führen.

Im Werk wird vor der Auslieferung Carbon-Montagepaste aufgebracht, um die Reibung zu erhöhen. Entfernen Sie die Paste nicht von der in Figure 6.19.a abgebildeten Berührungsfläche.

Verwenden Sie beim Auswechseln von Teilen (zum Beispiel Rahmen, Lenkradadapter) Carbon-Montagepaste, um eine sichere Befestigung zu gewährleisten.

Fig. 6.19

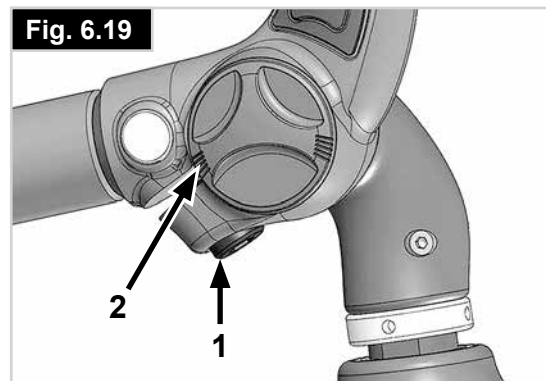
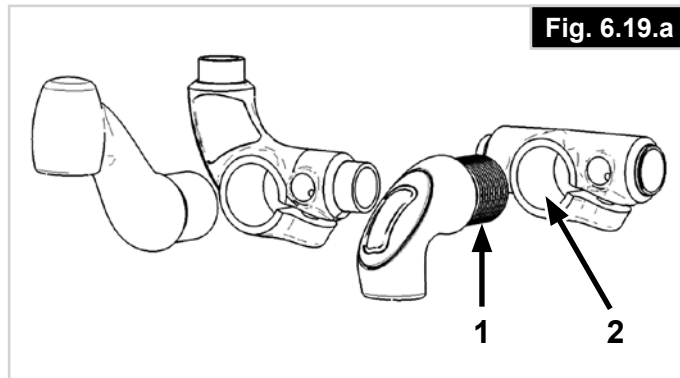


Fig. 6.19.a

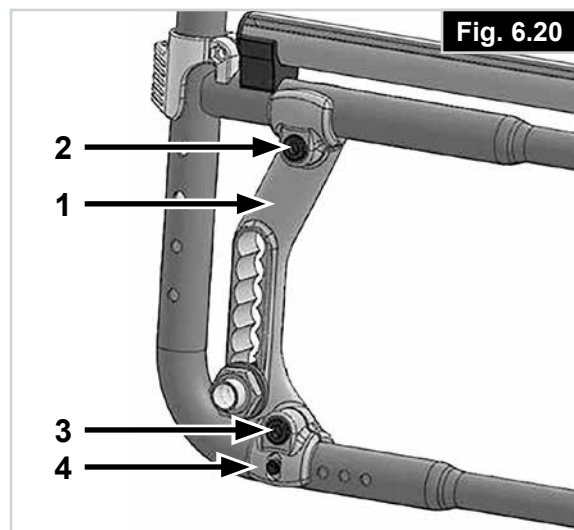


6.5 Einstellung des Schwerpunkts

Der Schwerpunkt kann auf verschiedene Positionen eingestellt werden:

- Sehr passiv: Die Räder sind nach hinten gestellt, der Rollstuhl ist sehr stabil und es ist schwierig, die Vorderräder anzuheben, um Hindernisse zu überwinden.
- Sehr aktiv: Die Räder sind nach vorne gestellt, der Rollstuhl ist einfacher zu manövrieren, das Anheben der Vorderräder ist einfacher, doch der Rollstuhl kann leicht nach hinten umkippen

Wenn die Achsaufnahme (1) weiter vorne (aktiver) oder weiter hinten (passiver) am Rahmen verschoben wird, kann der Schwerpunkt auf 5 verschiedene Positionen eingestellt werden (Fig. 6.20).



Gehen Sie zum Verstellen des Schwerpunktes wie folgt vor:

Nehmen Sie die Hinterräder ab. Lockern Sie die Inbusschraube an der Oberseite der Achsaufnahme (2). Nehmen Sie die Inbusschraube an der Unterseite der Achsaufnahme (3) und dann den Deckel (4) einschließlich der Stellschraube ab. Sie können die Achsaufnahme jetzt auf die gewünschte Position schieben und den Deckel (4) wieder montieren. Vergewissern Sie sich, dass die Stellschraube in eines der Löcher im Rahmen passt. Montieren Sie die untere Inbusschraube (3) und ziehen Sie beide Inbusschrauben (2 und 3) auf das vorgegebene Drehmoment an.

⚠️ WARNUNG!

Achten Sie darauf, dass Sie die Feststellbremsen und bei Bedarf auch die Seitenteile an die neue Position der Räder anpassen.
Nichtbeachtung dieser Vorgabe kann zu einer Verletzung des Benutzers führen!

⚠️ VORSICHT!

Vergewissern Sie sich immer, dass der Schwerpunkt auf beiden Seiten gleich eingestellt ist.

⚠️ GEFAHR!

Machen Sie sich mit der veränderten Balance des Rollstuhls vertraut! Wenn Sie den Schwerpunkt auf eine aktivere Position einstellen, kann der Rollstuhl leichter nach hinten umkippen, und der Benutzer könnte dadurch verletzt werden. Seien Sie vorsichtig und verwenden Sie bei Bedarf Sicherheitsräder.

6.6 Rücken

Anpassen der Rückenbespannung

Spannung des obersten Gurts an der Rückenbespannung einstellen

Lösen Sie die Klettverschlüsse des obersten Gurts (Fig. 6.21)

Ziehen Sie den obersten Gurt fester an oder lockern Sie ihn. Wenn die gewünschte Spannung eingestellt ist, kletten Sie die beiden Hälften wieder aneinander. Wenn der oberste Gurt an den Seiten über die Schiebegriffe hervorsteht, kann der Gurt mit einer Schere zugeschnitten werden. Schneiden Sie den Gurt zwischen den grauen Nähten ab. Die Nähte verhindern das Ausfransen des Gurts.

Hinweis für Rollstühle mit herunterklappbaren Schiebegriffen

Verwenden Sie niemals die Klettverschlüsse mit denen der Gurt an den Schiebegriffen befestigt ist, um die Spannung des Gurts einzustellen (Fig. 6.22). Diese müssen über ihre gesamte Länge mit dem Klettverschluss am obersten Gurt verklettet sein.

Spannung der Rückengurte verstellen

Die Spannung der Rückengurte kann mit den Klettverschlüssen verstellt werden

Bei der Anlieferung überlappen sich die Klettverschlüsse um 20 mm (Fig. 6.23). Durch diese Überlappung können Sie die Gurte noch weiter lockern

Wenn Sie die Gurte stärker spannen, können die Enden an den Seiten hervorstehen. Die Gurte können dann mit einer Schere zugeschnitten werden. Schneiden Sie den Gurt zwischen den schwarzen Nähten ab. Die Nähte verhindern das Ausfransen des Gurts.

⚠ VORSICHT!

Bitte beachten Sie, dass sich das Kippverhalten des Rollstuhls ändert, wenn der Rückenwinkel oder die Rückenbespannung geändert wird. Dies erfordert eventuell den Einsatz von Sicherheitsrädern.

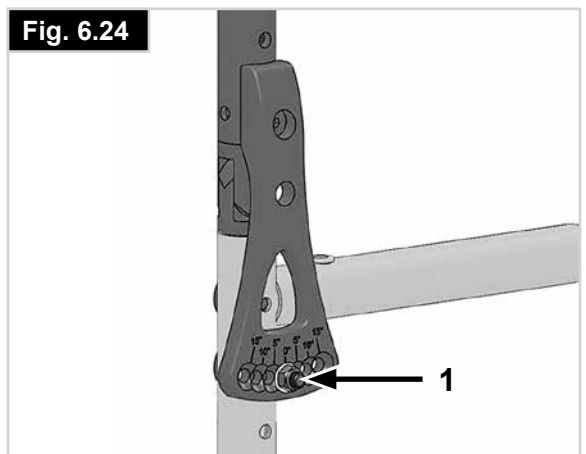
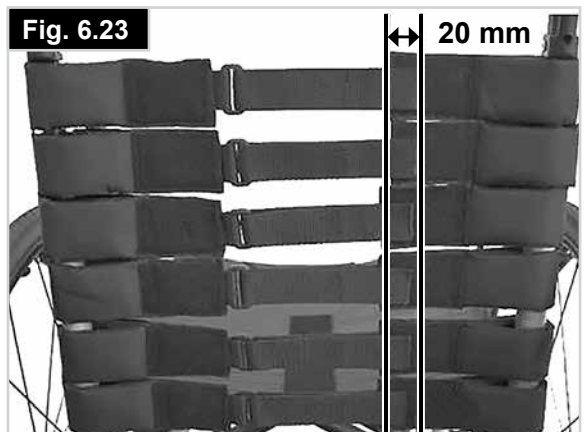
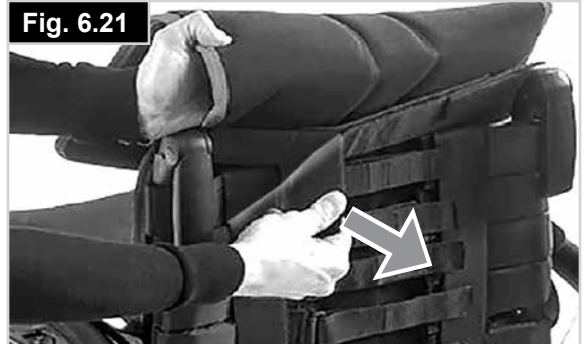
Winkelverstellbarer fester Rücken

Der winkelverstellbare Rücken kann in 5°-Schritten in sieben verschiedene Positionen eingestellt werden. Der Rücken kann durch Abnehmen der Mutter (1) und der Schraube auf den gewünschten Winkel verstellt werden.

Achten Sie darauf, dass Sie die Mutter nach dem Verstellen auf das vorgegebene Drehmoment anziehen (Fig. 6.24).

⚠ WARNUNG!

Für Ihre eigene Sicherheit sollte diese Einstellung immer von Ihrem Fachhändler durchgeführt werden.



Faltbarer Rücken

Um den Transport des Rollstuhls zu erleichtern, kann die obere Hälfte der Rückenlehne heruntergeklappt werden (Fig. 6.25).

Drücken Sie dazu beide Hebel (1) und klappen Sie die Rückenlehne herunter. Achten Sie beim Hochklappen der Rückenlehne darauf, dass beide Seiten fest arretiert sind (Fig. 6.25/6.26).

WARNUNG!

- Verletzungsgefahr: Achten Sie darauf, dass Sie Ihre Finger nicht im Klappmechanismus einklemmen.

WARNUNG!

Bitte berücksichtigen Sie beim Einstellen des Rückenwinkels, der Spannung der Rückengurte oder der Rückenhöhe, dass sich der Schwerpunkt des Rollstuhls verändern kann. Das kann zu einem instabilen Rollstuhl führen, der leicht umkippt- es können Sicherheitsräder erforderlich sein.

Fig. 6.25



Fig. 6.26



6.7 Rückenlehne abklappbar

Die Rückenlehne hochklappen:

Zum Hochklappen der Rückenlehne die Schiebegriffe nach oben und vorne schieben, bis sie einrasten, (Fig. 6.27).

WARNUNG!

Finger und andere Gegenstände vom Klappmechanismus fernhalten, wenn die Rückenlehne abgeklappt wird, um Verletzungen oder Sachschäden zu vermeiden.

WARNUNG!

Vergewissern Sie sich, dass der Rücken immer ganz eingerastet ist – dies wird durch ein Klickgeräusch bestätigt. Bei Nichtbeachtung kann es zu schweren Verletzungen kommen.

Rückenlehne abklappen:

Die Rückenlehne kann abgeklappt werden, um den Transport des Rollstuhls zu erleichtern, (Fig. 6.28).

VORSICHT!

Nicht unter Belastung durchführen, da dadurch der Hebel abbrechen kann.

Um die Rückenlehne nach vorne zu klappen, stellen Sie sich hinter den Rollstuhl und drücken Sie die zwei kleinen Hebel (Fig. 6.28) an beiden Seiten des Rückens (direkt über den Armlehnen). Klappen Sie den Rücken nach vorne.

6.8 Stabilisierungsstange

Faltbare Stabilisierungsstange

Mit dieser Stange wird die Rückenlehne stabilisiert. Um den Rollstuhl falten zu können, muss der Entriegelungshebel nach innen (Fig. 6.29) geschoben oder losgelassen und die Stabilisierungsstange nach unten weggeschwenkt werden. Beim Entfalten des Rollstuhls, achten Sie bitte darauf dass die Stabilisierungsstange richtig einrastet.

Fig. 6.27



Fig. 6.28



Fig. 6.29



6.9 Kopfstütze

Kopfstütze

Die Kopfstütze (Fig. 6.30) kann höher gestellt und in der Horizontale nach vorne und hinten verschoben werden. Lösen Sie dazu die Schraube (1, 2 oder 3). Sie können diese jetzt auf die gewünschte Position einstellen. Die Schrauben dann wieder anziehen (siehe Seite "Drehmoment").

Fig. 6.30



Fig. 6.31



Fig. 6.32

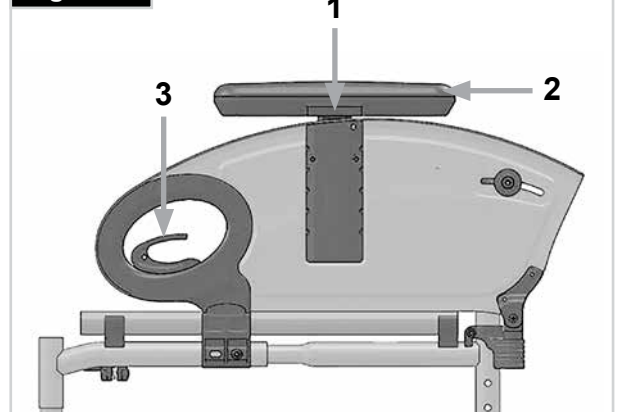
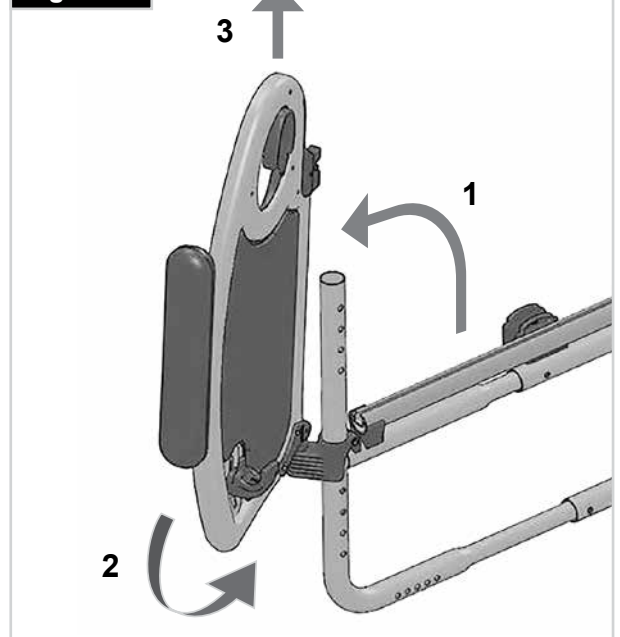


Fig. 6.33



6.10 Optionen – Hemi-Armauflage

Hemi-Armauflage

Die Hemi Armauflage ist längen- und winkelverstellbar. Die Länge kann über das Verschieben der Armauflage nach Lösen der 2 Drehschrauben (1) eingestellt werden. Zur Winkeleinstellung, öffnen Sie den Verschlusshebel (2) und die Armauflage auf die gewünschte Position drehen, dann den Hebel wieder anziehen (Fig. 6.31).

6.11 Seitenteile

Desk-Seitenteil, hochklappbar, abnehmbar mit kurzen oder langen Armlehnen, höhenverstellbar (Fig. 6.32 - 6.33)

Für eine bequemere Sitzposition können Sie die Höhe der Armlehnen wie folgt verstellen:

So verstellen Sie die Höhe der Armlehne: Schieben Sie den Knopf (1) nach vorne bis zum Anschlag. Stellen Sie die Armlehne (2) auf die gewünschte Höhe ein. Schieben Sie den Knopf nach hinten und drücken Sie die Armlehne (2) nach unten, bis sie hörbar einrastet. Achten Sie immer darauf, dass die Seitenteile ganz eingerastet sind. Zum Hochklappen der Armlehne heben Sie den Griff (3) an, um das Seitenteil zu entriegeln (Fig. 6.32)

Um das Seitenteil ganz abzunehmen, klappen Sie es ganz nach oben (1), drehen Sie es dann leicht nach außen (2) und ziehen Sie es nach oben ab (3). (Fig. 6.33)

⚠ VORSICHT!

Die Seitenteile, wie deren Armlehnen sind zum Anheben oder Tragen des Rollstuhles nicht geeignet.

⚠ WARNUNG!

Vergewissern Sie sich immer, dass die Armlehnen nach dem Verstellen der Höhe wieder ganz verriegelt sind.

⚠ WARNUNG!

Verwenden Sie die Armlehnen nicht für Transfers oder um sich daran aufzurichten.

Seitenteil Zentralstütze, höheneinstellbar

Installation: Schieben Sie die Armlehnschiene bis zum Anschlag nach unten in die Aufnahme, die am Rollstuhlrahmen montiert ist

Höheneinstellung:

Schieben Sie die Armlehnschiene aus der Aufnahme. Die Höhe verstellen Sie mit der Höhenverstellung (1), dazu die Schraube (2) abnehmen und auf die gewünschte Position schieben. Setzen Sie die Schraube wieder ein und ziehen Sie sie fest an. Schieben Sie die Armlehnschiene zurück in die Aufnahme, (Fig. 6.34).

Position der Armpolster:

Die Position der Armpolster kann verstellt werden. Lösen Sie dazu die Schrauben (3) und schieben Sie das Armpolster auf die gewünschte Position. Ziehen Sie die Schrauben wieder fest an (Fig. 6.34).

Verstellen der Armlehnaufnahme

Der Sitz der Armlehnaufnahme kann mit den 2 Schrauben (1) verstellt (angezogen /gelockert) werden - (Fig. 6.35).

Seitenteil mit Kleidungsschutz (Fig. 6.36)

Der Kleiderschutz verhindert, dass die Kleidung durch Spritzwasser beschmutzt wird. Sie können die Position zum Hinterrad durch Abnehmen des Seitenteils einstellen.

Nehmen Sie dazu die Befestigungsschrauben (1 und 2) ab.

Ziehen Sie die Schrauben nach Einstellen der gewünschten Position wieder fest an (siehe Seite zum Drehmomentangaben).

VORSICHT!

Die Seitenteile, wie deren Armlehnen sind zum Anheben oder Tragen des Rollstuhles nicht geeignet.

Fig. 6.34

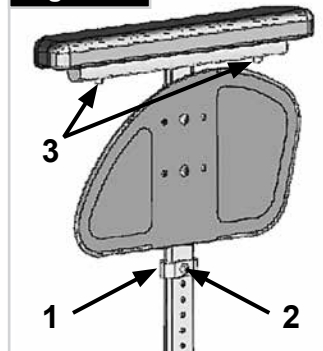


Fig. 6.35

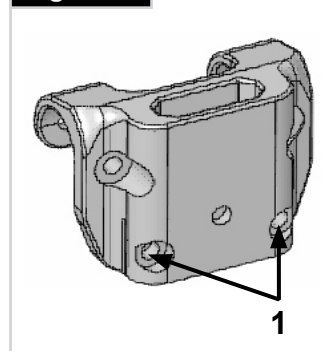


Fig. 6.36



Zentralstütze mit Höhenverstellbare Armauflage, (Fig. 6.37).



VORSICHT!

Die Seitenteile, wie deren Armlehnen sind zum Anheben oder Tragen des Rollstuhles nicht geeignet.

1. Einbau (Fig. 6.37)

- Drücken Sie die Zentralstützen in die Halterung hinunter, die am Rollstuhl-Rahmen befestigt ist.
- Die Armlehne rastet automatisch ein.

2. Höheneinstellung (Fig. 6.37)

- Drehen Sie den Verschlusshebel für die Höhenverstellung (2) bis zum 2. Haltepunkt.
- Drücken Sie das Armpolster bis zur gewünschten Höhe nach oben oder unten.
- Stellen Sie den Hebel wieder auf die Arretierposition gegen die Armlehnen-schienen.
- Drücken Sie das Armpolster (4), bis die Schienen sicher einrasten.

3. Abnehmen der Armlehne (Fig. 6.37)

- Betätigen Sie den Hebel 3 und heben Sie den kompletten Haltearm ab.

4. Einstecken der Armlehne (Fig. 6.37)

- Setzen Sie die Armlehne wieder in die Halterung, bis der Haltearm einrastet.

1. Äußere Armlehnen-Schienen

2. Höhenverstellung des Verschlusshebels

3. Verschlusshebel

4. Armlehnenpolster

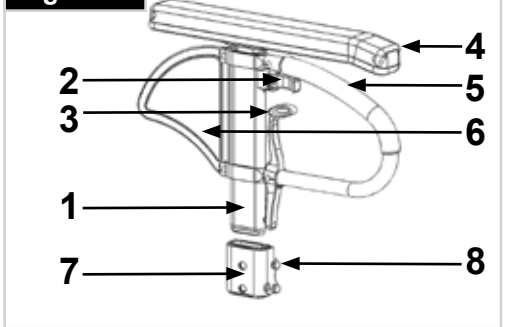
5. Transferstange

6. Seitenteil

7. Aufnahme

8. Teile zum Verstellen der Halterung

Fig. 6.37



6.12 Optionen – Einhandbetrieb

Einhandbetrieb

(Fig. 6.38- 6.38.1)

Um den Rollstuhl geradeaus zu bewegen, müssen beide Greifringe mit einer Hand verwendet werden.

Lösen Sie zum Falten des Rollstuhls die Teleskopstange, indem Sie die beiden Enden zusammendrücken.

WARNUNG!

Achten Sie stets darauf, dass die Verbindungen ordnungsgemäß eingestellt sind, um Verletzungen zu vermeiden.

Fig. 6.38



Fig. 6.38.1



6.13 Therapietisch

Therapietisch (Fig. 6.39)

Der Therapietisch dient als Auflagefläche. Der Therapietisch muss auf die jeweilige Sitzbreite einmalig von Ihrem Fachhändler angepasst werden. Beim Funktionstest muss der Benutzer im Rollstuhl sitzen.

6.14 Schiebegriffe

Höhenverstellbare Schiebegriffe (Fig.6.40)

Die Schiebegriffe sind mit Stiften gesichert, damit sie nicht herausrutschen können. Durch Öffnen des Schnellspannhebels kann die Höhe der Schiebegriffe auf Ihre individuellen Anforderungen eingestellt werden.

Wenn der Hebel bewegt wird, hören Sie, wie er einrastet, der Schiebegriff kann leicht in die gewünschte Position gebracht werden.

Mit der Mutter am Spannhebel wird eingestellt, wie fest die Schiebegriffe geklemmt werden. Wenn die Mutter nach dem Einstellen des Spannhebels lose ist, sitzt der Schiebegriff auch zu locker.

Vor dem Gebrauch den Schiebegriff drehen, um sicherzustellen, dass er fest genug geklemmt ist.

Nach der Höheneinstellung der Griffe den Spannhebel wieder gut festklemmen.

GEFAHR!

Wenn der Hebel nicht gesichert ist, kann es beim Befahren von Stufen zu schweren Verletzungen kommen.

Fig. 6.39



Fig. 6.40



6.15 Schiebegriffe

Abklappbare Schiebegriffe (Fig. 6.41)

Wenn die Schiebegriffe nicht benötigt werden, können sie durch Drücken des Knopfes (1) nach unten geklappt werden. Wenn sie wieder benötigt werden, klappen Sie die Schiebegriffe hoch, bis sie einrasten.

6.16 Sicherheitsräder

Sicherheitsräder (Fig. 6.42)

Sicherheitsräder (1) verschaffen unerfahrenen Rollstuhlbenutzern zusätzliche Sicherheit, wenn sie den Umgang mit dem Rollstuhl erlernen. Die Sicherheitsräder (1) verhindern, dass der Rollstuhl nach hinten kippt.

Sie können das Sicherheitsrad unter den Rollstuhl schwenken, indem Sie es nach unten drücken und dann im Uhrzeigersinn (wenn es rechts montiert ist) oder gegen den Uhrzeigersinn (wenn es links montiert ist) drehen.

Der Abstand zum Boden muss 30 bis 50 mm betragen.

Zum Befahren von Stufen (z.B. Bordstein) müssen die Sicherheitsräder nach vorne geschwenkt werden, damit sie den Boden nicht berühren.



WARNUNG!

Bei falscher Einstellung der Sicherheitsräder kann der Rollstuhl nach hinten kippen.

6.17 Stockhalter

Stockhalter (Fig. 6.43)

Mit dieser Vorrichtung können Gehhilfen direkt am Rollstuhl transportiert werden. Mit einer Klettschleife können Gehhilfen und andere Hilfsmittel befestigt werden.



VORSICHT!

Während der Fahrt keinesfalls versuchen, Krücken oder andere Gehhilfen zu benutzen / abzunehmen.

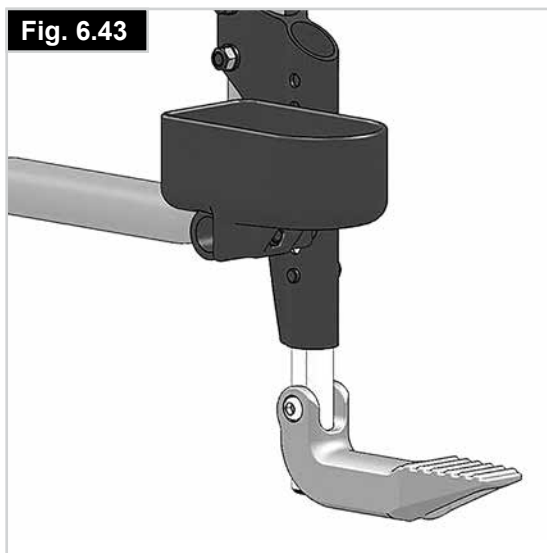
Fig. 6.41



Fig. 6.42



Fig. 6.43



6.18 LED-Licht

Das optionale LED-Licht wird am Rahmen befestigt und kann zum Laden abgenommen werden.

Licht einschalten:

Wenn Sie die Taste **A** an der Rückseite des Gehäuses drücken, können Sie die einzelnen Betriebsmodi der LEDs durchlaufen: (Fig. 6.45)

1. Modus volle Leistung
2. Modus niedrige Leistung
3. Aus

Abnehmen des Lichts zum Laden:

Nehmen Sie das Licht ab, indem Sie den Knopf **B** an der Oberseite des Gehäuses drücken und das Gehäuse zur Mitte des Rollstuhls hin schieben.

Um das Licht wieder anzubringen, setzen Sie es auf die Halterung am Rahmen und schieben Sie es nach außen, bis Sie ein Klickgeräusch hören und das Gehäuse arretiert ist. (Fig. 6.44)

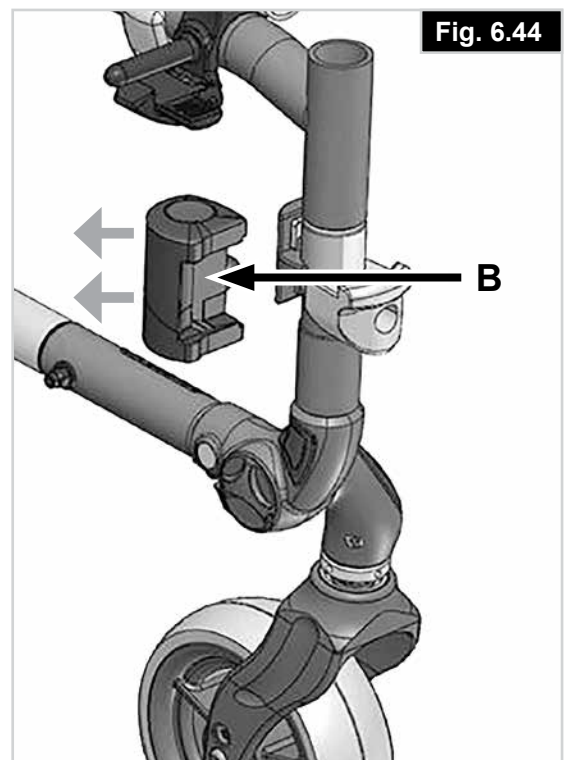


Fig. 6.44

Batterie laden:

Schließen Sie das mit Ihrem Rollstuhl mitgelieferte USB-Kabel an die USB-C-Buchse (**C**) am Gehäuse an. Die Batterie kann mit einem handelsüblichen USB-Ladegerät oder über einen USB-Port an Ihrem Computer geladen werden. (Fig. 6.45)

Batterietyp: Lithium-Ionen
Nennkapazität: 320 m Ah
Nennspannung: 3,7 V
Ladedauer: 1 h

Lagerung des Akkus:

Lagern Sie die LED-Leuchten kühl und trocken bei Temperaturen von -10 bis +50 °Celsius.

⚠ VORSICHT!

Das Gehäuse darf nicht geöffnet werden!

Achten Sie darauf, dass keine Flüssigkeiten und kein Schmutz in das Gehäuse der LED-Leuchten gelangen.

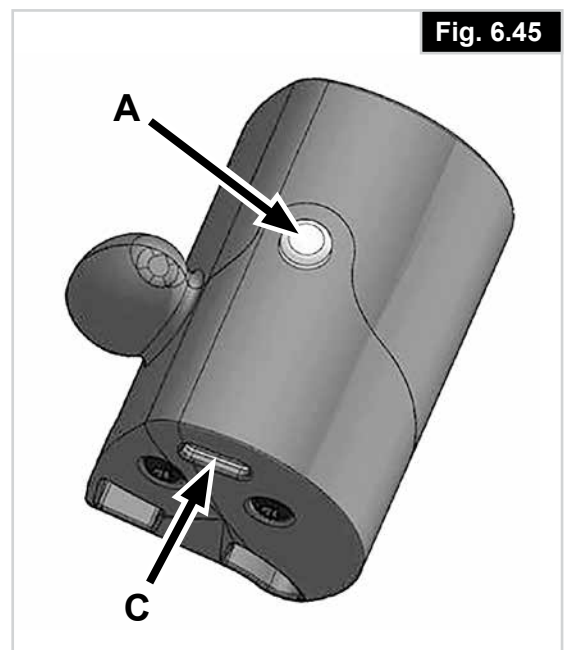


Fig. 6.45

6.19 Beckengurt

⚠ GEFAHR!

- Vor dem Gebrauch des Rollstuhls sicherstellen, dass der Beckengurt angelegt ist.
- Achten Sie immer darauf, dass der Beckengurt vor dem Benutzen korrekt angebracht und eingestellt ist.
- Achten Sie immer darauf, dass der Beckengurt vor dem Anlegen korrekt angebracht und eingestellt ist. Wenn der Gurt zu locker sitzt, kann der Benutzer nach unten rutschen und es besteht Erstickungsgefahr oder es kann zu schweren Verletzungen kommen.

Der Beckengurt ist wie abgebildet am Rollstuhl angebracht. Der Gurt besteht aus 2 Hälften. Diese werden mit der Befestigungsschraube für die Haltestange befestigt, die durch die Öse am Gurt gesteckt wird. Der Gurt wird unter der Rückseite des Seitenteils entlang geführt. (Fig. 6.46)

Bringen Sie den Gurt so an, dass sich die Schnallen in der Mitte des Sitzes befinden. (Fig. 6.47)

Passen Sie den Beckengurt wie folgt an den Benutzer an:

Gurt kürzer machen	Gurt länger machen
	
Übrige Gurtlänge durch den Einsteckteil des Steckverschlusses und die Schlaufe zurück fädeln. Darauf achten, dass der Gurt am Einsteckteil des Steckverschlusses keine Schlinge aufweist.	Um den Gurt länger zu machen, übrige Gurtlänge durch die Schlaufen und den Einsteckteil des Steckverschlusses fädeln.

Nach dem Anschnallen den Abstand zwischen dem Beckengurt und dem Benutzer prüfen. Bei richtiger Einstellung passt nicht mehr als eine Handfläche zwischen den Beckengurt und den Benutzer. (Fig. 6.48).

Der Beckengurt sollte so eingestellt werden, dass der Gurt in einem Winkel von 45 Grad zum Becken des Benutzers sitzt. Der Benutzer sollte aufrecht und so weit hinten wie möglich im Sitz sitzen, wenn dieser richtig eingestellt ist. Der Beckengurt muss so eingestellt sein, dass der Benutzer nicht im Sitz nach unten rutschen kann. (Fig. 6.49)

Fig. 6.46

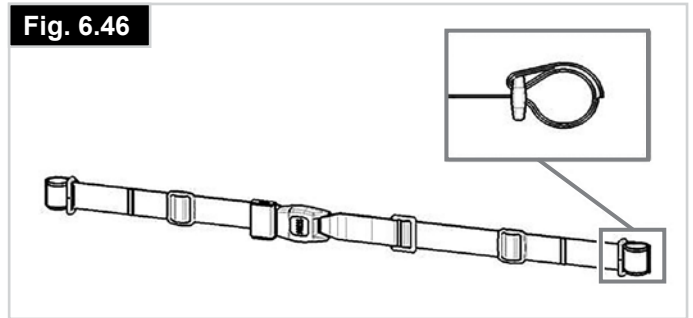


Fig. 6.47

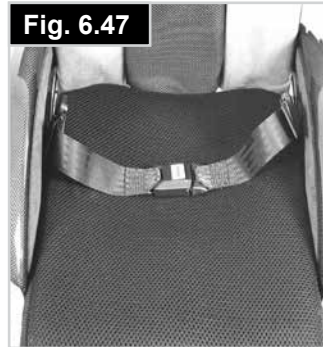


Fig. 6.48



Fig. 6.49



! WARNUNG!

- Wenn Sie Fragen zur Benutzung und Bedienung des Beckengurts haben, wenden Sie sich an Ihren Rollstuhlhändler, Pfleger oder an Ihre Begleitperson.
- Wenn Sie einen Beckengurt nachrüsten wollen, kontaktieren Sie bitte Ihren von Sunrise Medical autorisierten Fachhändler.
- Der Beckengurt muss täglich überprüft werden, um sicherzustellen, dass er richtig eingestellt ist und keine Behinderung oder übermäßige Abnutzung vorliegt.
- Sunrise Medical empfiehlt den Transport von Personen in Fahrzeugen mit dem Beckengurt als Rückhaltesystem nicht.

 Siehe die Transit-Broschüre von Sunrise Medical für weitere Informationen zum Thema Transport.

Wartung:

Prüfen Sie den Beckengurt und die Befestigungsteile in regelmäßigen Abständen auf Verschleißanzeichen oder Schäden. Je nach Bedarf muss er ausgetauscht werden.

! WARNUNG

Der Beckengurt sollte wie oben beschrieben an den Endbenutzer angepasst werden. Sunrise Medical empfiehlt auch, die Länge und die Passform des Gurts regelmäßig zu überprüfen, um die Gefahr zu verringern, dass der Endbenutzer den Gurt aus Versehen zu lang einstellt.

7.0 Reifen und Montage

Vollgummireifen gehören zur Standardausstattung.

Stellen Sie bei Luftreifen immer sicher, dass sie den richtigen Luftdruck aufweisen, da sonst die Leistung des Rollstuhls beeinträchtigt werden kann. Wenn der Druck zu niedrig ist, erhöht sich die Reibung beim Fahren, und der Antrieb erfordert größeren Kraftaufwand. Auch die Manövrierfähigkeit wird von einem zu niedrigen Reifendruck beeinträchtigt. Wenn der Druck zu hoch ist, kann der Reifen platzen. Auf der Reifenoberfläche ist jeweils der korrekte Luftdruck angegeben.

Die Reifen werden wie gewöhnliche Fahrradreifen montiert. Bevor Sie den inneren Schlauch einlegen, achten Sie darauf, dass die Felge und die Innenseite des Reifens von Schmutzpartikeln frei sind. Nach der Montage oder Reparatur des Reifens, muss der Luftdruck geprüft werden. Für Ihre eigene Sicherheit und für die optimale Leistung des Stuhls ist es äußerst wichtig, dass sich die Reifen in gutem Zustand befinden und den vorgeschriebenen Druck aufweisen.

6.20 Transitrollen

Transitrollen (Fig. 6.50)

Transitrollen sollten immer dann benutzt werden, wenn der Rollstuhl mit den Hinterrädern zu breit wäre. Nachdem die Hinterräder mit Hilfe der Steckachsen abmontiert wurden, können Sie den Stuhl sofort mit den Transitrollen fahren. Die Transitrollen sind so montiert, dass sie sich etwa 30 mm über dem Boden befinden, wenn sie nicht benutzt werden. Sie stören also nicht bei der Fahrt, auf dem Transport oder beim Kippen über Hindernisse.

! VORSICHT!

Ohne Hinterräder verfügt Ihr Rollstuhl nicht über eine Feststellbremse.

Fig. 6.50



8.0 Typenschild

Typenschild

Das Typenschild befindet sich entweder an der Kreuzstreben-Baugruppe oder am horizontalen Rahmenrohr. Auf dem Typenschild sind das exakte Modell und andere technische Daten angegeben. Wenn Sie ein Ersatzteil bestellen oder einen Anspruch geltend machen, halten Sie bitte folgende Angaben bereit:

- Seriennummer:
- Bestellnummer
- Monat/Jahr

TYP:

Produktbezeichnung/Artikelnummer



Maximale Steigung bzw. maximales Gefälle, das mit den Sicherheitsrädern befahren werden kann, hängt von den Einstellungen des Rollstuhls, der Haltung und den physischen Fähigkeiten des Benutzers ab.



Sitzbreite.



Sitztiefe.



Maximale Zuladung.



UKCA-Kennzeichnung.



CE-Kennzeichnung.



Ziehen Sie die Bedienungsanleitung zu Rate.



XXXX-XX-XX

Herstellungsdatum.



Seriennummer.



Dieses Symbol bedeutet „Medizinprodukt“.



Hersteller-Adresse.

ISO 7176-19:2022

Crash-getestet gemäß ISO 7176-19:2022.



Adresse des Importeurs



Verantwortliche Person (Vereinigtes Königreich)



Adresse des Bevollmächtigten für die Schweiz

MUSTER

		Sunrise Medical GmbH Kahlbachring 2-4 D-69254 Malsch / Germany		2022-XX-XX	
TYPE:		Rollstuhl		SN 203211733451939	
QS5 X		ISO 7176-19:2022			
XXX kg	max X°	XXX mm	XXX mm		



ISO 7010-M002

Die Gebrauchsanweisung muss gelesen werden! (Blaues Symbol)



9.0 Wartung und Pflege

GEFAHR!

- Prüfen Sie etwa alle 4 Wochen die Bremsen, um sicherzustellen, dass sie korrekt funktionieren und leicht zu bedienen sind.
- Alle Gelenke, die für den Gebrauch des Sitzschalenuntergestells wichtig sind, besitzen selbstsichernde Muttern. Prüfen Sie alle drei Monate, ob alle Bolzen fest sitzen (siehe unter Drehmoment).
- Selbstsichernde Muttern sollten nur einmal verwendet und dann ausgewechselt werden.
- Verwenden Sie ausschließlich durch Sunrise Medical zugelassene Originalersatzteile. Verwenden Sie keine Teile von anderen Herstellern, die nicht von Sunrise Medical freigegeben wurden.

VORSICHT!

- Prüfen Sie alle 4 Wochen den Reifendruck.
- Prüfen Sie alle Reifen auf Abnutzung und Schäden.
- Wechseln Sie die Reifen, so wie Sie dies mit gewöhnlichen Fahrradreifen machen würden.
- Verwenden Sie nur milde Reinigungsmittel, wenn der Rollstuhl schmutzig ist. Zum Reinigen der Sitzbespannung nur Wasser und Seife benutzen.
- Falls das Sitzschalenuntergestell beim Betrieb nass geworden ist, trocknen Sie ihn bitte anschließend ab.
- Alle 8 Wochen sollten die Steckachsen mit etwas Nähmaschinenöl geschmiert werden. Je nach der Häufigkeit und Art der Benutzung, empfehlen wir, den Rollstuhl alle 6 Monate vom ausgebildeten Personal des zugelassenen Fachhändlers warten zu lassen.
- Wenn Sie den Rollstuhl für längere Zeit einlagern möchten, sind keine besonderen Maßnahmen notwendig. Achten Sie darauf, dass der Rollstuhl bei Raumtemperatur an einem trockenen und vor starker Sonneneinstrahlung geschützten Ort gelagert wird. Vor Wiederinbetriebnahme sollte der Rollstuhl von einem autorisierten Fachhändler überprüft werden.

VORSICHT!

Durch Sand und Meerwasser (oder Salz im Winter) können die Lager der vorderen und hinteren Räder beschädigt werden. Reinigen Sie den Rollstuhl gründlich, wenn er solchen Bedingungen ausgesetzt war.

Die folgenden Teile können abgenommen und an den Hersteller/Händler zur Reparatur versandt werden:

- Antriebsräder
- Armauflage
- Sicherheitsräder

Diese Bauteile sind als Ersatzteile erhältlich. Weitere Informationen entnehmen Sie dem Ersatzteilkatalog.

Hygienemaßnahmen bei Wiedereinsatz:

Bevor der Rollstuhl wiedereingesetzt wird, muss er sorgfältig vorbereitet, eingestellt und hygienisch gereinigt werden. Alle Oberflächen, mit denen der Benutzer in Berührung kommt, müssen mit einem Desinfektionsmittel besprüht werden.

Dafür muss ein in Ihrem Land zugelassenes/empfohlenes Desinfektionsmittel zur schnellen Desinfektion auf Alkoholbasis für Medizinprodukte und -geräte verwendet werden, die schnell desinfiziert werden müssen.

Bitte beachten Sie die Gebrauchsanweisung des Herstellers für das Desinfektionsmittel, das Sie benutzen.

Im Allgemeinen kann an den Nähten keine vollständige Desinfektion garantiert werden. Wir empfehlen daher, die Sitz- und Rückenbespannungen zu entsorgen, um eine mikrobakterielle Kontamination mit Wirkstoffen gemäß dem vor Ort geltenden Infektionsschutzgesetz zu vermeiden.

VORSICHT!

- Wenn Chemikalien übermäßig verwendet werden, oder die falschen Chemikalien verwendet werden, kann das zu Korrosion oder zur Zersetzung der verwendeten Materialien führen
- Körperflüssigkeiten können Korrosion oder die Zersetzung der verwendeten Materialien verursachen. Wenn der Rollstuhl mit Körperflüssigkeiten in Berührung gekommen ist, müssen alle Teile des Rollstuhls gereinigt und desinfiziert werden.

10.0 Fehlersuche

Rollstuhl hat Drall nach einer Seite

- Reifendruck prüfen
- Prüfen, ob sich das Rad reibungslos dreht (Lager, Achse)
- Winkel der Lenkräder überprüfen
- Prüfen, ob beide Lenkräder den richtigen Bodenkontakt haben

Lenkräder beginnen zu flattern

- Winkel der Lenkräder überprüfen
- Prüfen, ob alle Schrauben fest sitzen; wenn nötig nachziehen (siehe unter Drehmoment).
- Prüfen, ob beide Lenkräder den richtigen Bodenkontakt haben

Sitzschalenuntergestell quietscht und klappert

- Prüfen, ob alle Schrauben fest sitzen; wenn nötig nachziehen (siehe unter Drehmoment).
- Etwas Schmieröl auf die Stellen träufeln, wo bewegliche Teile miteinander in Kontakt kommen

Sitzschalenuntergestell fängt an, zu schlingern

- Den Winkel der Laufradbefestigung prüfen
- Reifendruck prüfen
- Prüfen, ob die Hinterräder vielleicht unterschiedlich eingestellt sind

11.0 Entsorgung / Recycling von Materialien

HINWEIS: Wenn Ihnen das Rollstuhl kostenlos zur Verfügung gestellt wurde, gehört er Ihnen evtl. nicht. Wenn er nicht mehr benötigt wird, befolgen Sie die Anweisungen der Organisation, die das Rollstuhl zur Verfügung gestellt hat, um ihn zurückzugeben.

Im Folgenden werden die Materialien beschrieben, die für das Rollstuhl verwendet wurden im Hinblick auf die Entsorgung oder das Recycling des Rollstuhls und dessen Verpackung.

Besondere Vorschriften bezüglich der Entsorgung oder dem Recycling können vor Ort gelten und diese müssen bei der Veranlassung der Entsorgung berücksichtigt werden. (Dazu gehören etwa die Reinigung oder Dekontaminierung des Rollstuhls vor der Entsorgung.)

Aluminium: Lenkradgabeln, Räder, Seitenteile des Fahrgestells, Armlehnen, Rahmen, Fußrasten, Schiebegriffe

Stahl: Befestigungsteile, Steckachse

Kunststoff: Handgriffe, Rohrstopfen, Lenkräder, Fußplatten, Armpolster und 12" Rad/Reifen

Verpackung: Plastiktüte aus Polyethylen weich, Karton.

Polsterung: Polyestergewebe mit PVC-Beschichtung und schwer entflammbarem Schaumstoff.

Batterie für LEDs: Lithium-Ionen-Akku (Gefahrgut)

Elektro- und Elektronikgeräte müssen vom allgemeinen Haushaltsmüll getrennt und über eigene kommunale Sammelstellen entsorgt werden. Die sachgemäße Entsorgung und die getrennte Sammlung von Altgeräten dient der Vorbeugung von möglichen Gesundheits- und Umweltschäden. Sie sind die Voraussetzung für die Wiederverwertung und das Recycling von gebrauchten Elektro- und Elektronikgeräten.

Genaue Informationen zur Entsorgung Ihrer Altgeräte erhalten Sie von Ihrer Kommune, Ihrem Abfallbeseitigungsdienst, dem Fachhändler, bei dem Sie das Produkt gekauft haben oder Ihrem Ansprechpartner im Verkauf.

Die Entsorgung oder das Recycling sollte über eine Entsorgungsfirma oder eine öffentliche Entsorgungsstelle erfolgen. Sie können Ihren Rollstuhl zur Entsorgung auch an Ihren Fachhändler zurückgeben.



12.0 Technische Daten

Gesamtbreite:

Mit Standardrädern inkl. Greifreifen, Anbau eng:

- in Kombination mit dem Desk-Seitenteil: SB + 200 mm
- in Kombination mit dem Aluminiumseitenteil: SB + 180 mm
- in Kombination mit Kunststoff-Kleidungsschutz: SB + 190 mm
- Mit extra-schmalen Greifreifenanbau wird die Gesamtbreite um 20 mm verringert.

Faltmaß:

- mit Hinterrädern: ca. 320 mm
- ohne Hinterräder: ca. 270 mm

Gewicht in kg:

- Transport (ohne Räder) 7,5 kg
- Räder (Paar) 2,6 kg

Maximales Körpergewicht des Fahrers:

- QS5 X bis 140 kg Zuladung
(136 kg Crash-getestet)

ZUSÄTZLICHE HINWEISE

Nach EN12183: 2022 sind alle dort aufgeführten Teile schwer entflammbar gemäß EN1021-2.



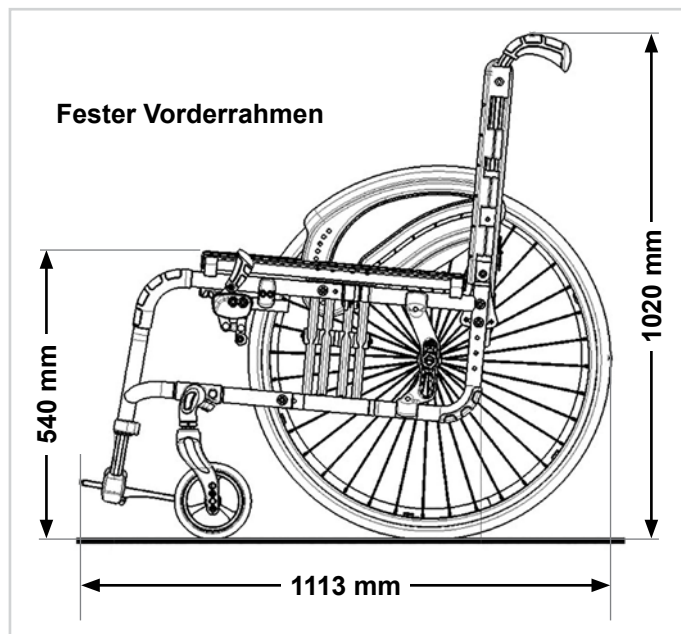
WARNUNG!

Die dynamische Stabilität an Gefällen hängt von der Konfiguration des Rollstuhls, den Fertigkeiten und dem Fahrstil des Benutzers ab. Da die Fertigkeiten des Benutzers und der Fahrstil nicht vorherbestimmt werden können, kann der Höchstwert für das sichere Gefälle nicht bestimmt werden. Dieser muss vom Benutzer mit Hilfe einer Begleitperson ermittelt werden, um das Umkippen zu verhindern.

Für unerfahrene Benutzer wird der Einbau von Sicherheitsrädern dringend empfohlen.

Das Rollstuhl stimmt mit den folgenden Standards überein:

- a) Anforderungen und Testmethoden für statische, Auswirkungs- und Ermüdungsstärke (ISO 7176-8)
- b) Anforderungen für Brandverhalten gemäß ISO 7176-16 (EN 1021-1)









Sunrise Medical S.r.l.
Via Riva, 20 – Montale
29122 Piacenza
Italia
Tel.: +39 0523 573111
Fax: +39 0523 570060
www.SunriseMedical.it

Sunrise Medical AG
Erlenauweg 17
CH-3110 Münsingen
Schweiz/Suisse/Svizzera
Fon +41 (0)31 958 3838
Fax +41 (0)31 958 3848
www.SunriseMedical.ch

Sunrise Medical AS
Delitoppen 3
1540 Vestby
Norge
Telefon: +47 66 96 38 00
post@sunrisemedical.no
www.SunriseMedical.no

Sunrise Medical AB
Neogatan 5
431 53 Mölndal
Sweden
Tel.: +46 (0)31 748 37 00
post@sunrisemedical.se
www.SunriseMedical.se

MEDICCO s.r.o.
H – Park, Heršpická 1013/11d,
639 00 Brno
Czech Republic
Tel.: (+420) 547 250 955
Fax: (+420) 547 250 956
www.medicco.cz
info@medicco.cz
Bezplatná linka 800 900 809

Sunrise Medical Aps
Mårkærvej 5-9
2630 Taastrup
Denmark
+45 70 22 43 49
info@sunrisemedical.dk
Sunrisemedical.dk

Sunrise Medical Australia
11 Daniel Street
Wetherill Park NSW 2164
Australia
Ph: +61 2 9678 6600
E: enquiries@sunrisemedical.com.au
www.SunriseMedical.com.au

Sunrise Medical
North American Headquarters
2842 Business Park Avenue
Fresno, CA, 93727, USA
(800) 333-4000
(800) 300-7502
www.SunriseMedical.com



Sunrise Medical GmbH
Kahlbachring 2-4
69254 Malsch/Heidelberg
Deutschland
Tel.: +49 (0) 7253/980-0
Fax: +49 (0) 7253/980-222
www.SunriseMedical.de

Sunrise Medical
Thorns Road
Brierley Hill
West Midlands
DY5 2LD
England
Phone: 0845 605 66 88
Fax: 0845 605 66 89
www.SunriseMedical.co.uk

Sunrise Medical S.L.
Polígono Bakiola, 41
48498 Arrankudiaga – Vizcaya
España
Tel.: +34 (0) 902142434
Fax: +34 (0) 946481575
www.SunriseMedical.es

Sunrise Medical Poland
Sp. z o.o.
ul. Elektronowa 6,
94-103 Łódź
Polska
Telefon: + 48 42 275 83 38
Fax: + 48 42 209 35 23
E-mail: pl@sunrisemedical.de
www.Sunrise-Medical.pl

Sunrise Medical HCM B.V.
Vossenbeemd 104
5705 CL Helmond
The Netherlands
T: +31 (0)492 593 888
E: customerservice@sunrisemedical.nl
www.SunriseMedical.nl
www.SunriseMedical.eu
(International)

Sunrise Medical SAS
ZAC de la Vrillonnerie
17 Rue Michaël Faraday
37170 Chambray-Lès-Tours
Tel : +33 (0) 2 47 55 44 00
Email: info@sunrisemedical.fr
www.sunrisemedical.fr

